

kostenlos
mitnehmen
+ verschenken

12. Jahrgang

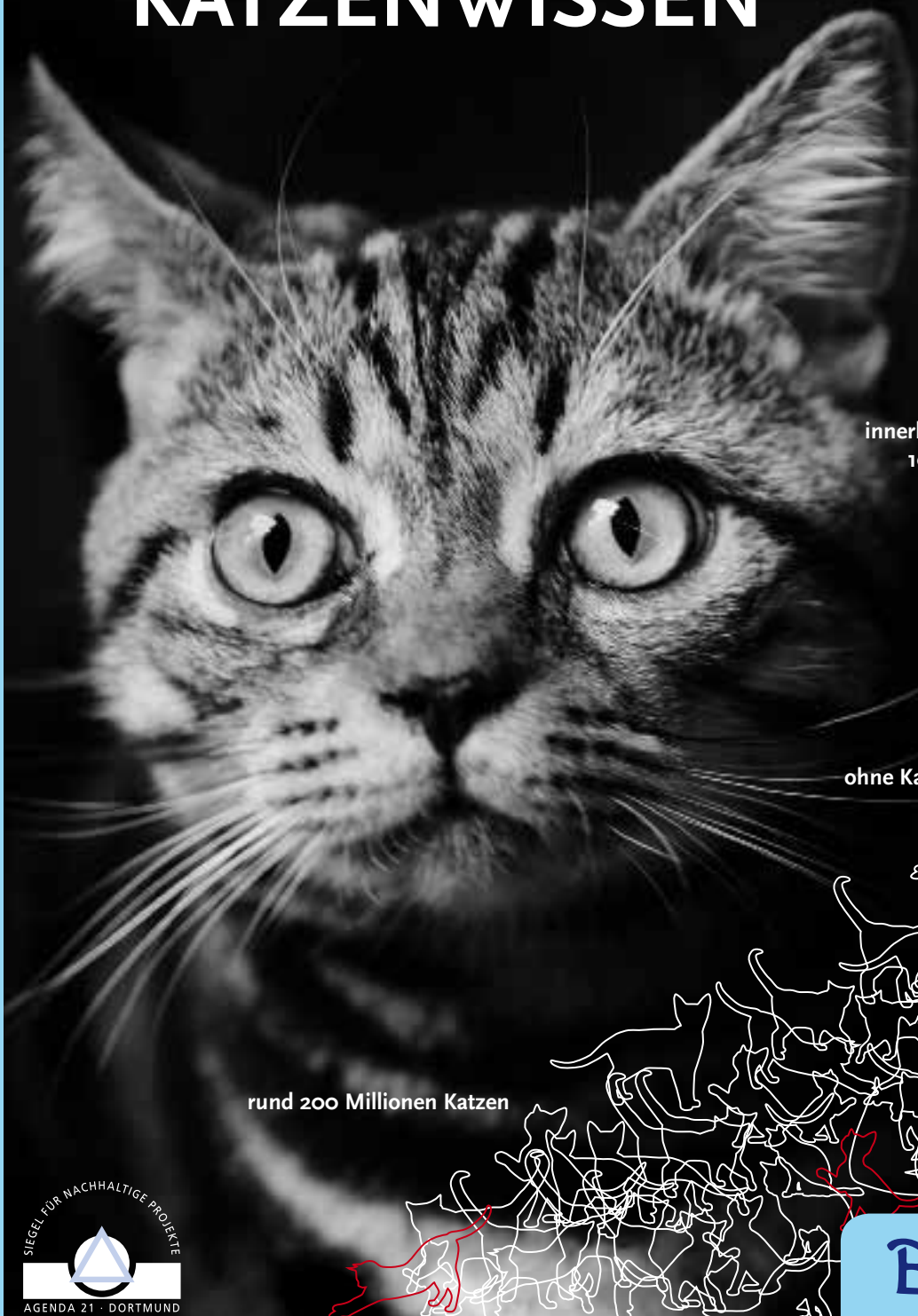
AUSGABE | 2017

TierSchutz magazin

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951

KATZENWISSEN



aus nur einem Katzenpaar



werden
innerhalb von
10 Jahren



ohne Kastration



rund 200 Millionen Katzen

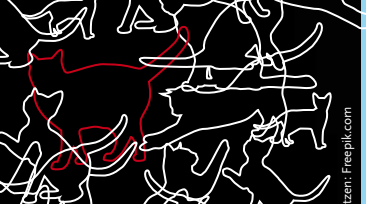


Foto: photocase | Tim Katzen: Freepik.com



BöyenBande
aktiv.jung.cool.



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere geben uns so viel, dass wir uns oft fragen, wie wir ihnen das Beste zurückgeben können. Die Antwort ist ganz einfach: mit hochwertiger Nahrung. Denn das Beste für unsere Tiere ist eine gesunde Ernährung, die sie glücklich und gesund macht. Das ist genau das, was wir bei Fressnapf tun. Wir geben ihnen das Beste zurück.

Unsere Fressnapf-Filialen:

- Dortmund-Heiring
- Hülteberg
- Lette
- Sundern

- Fressnapf XXL Dortmund, Zillberg 71, Tel. 0321 22 66 66 60
- Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 65, Tel. 0321 85 66 66
- Fressnapf Dortmund-Dorstfeld, Wartenfeldstraße 28-30, Tel. 0321 9 17 22 60
- Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22-24, Tel. 0321 91 44 74
- Fressnapf Dortmund-Hornbruch, Klauenstraße 21, Tel. 0321 71 02 20
- Fressnapf Dortmund-Mitte, Rhealücke Straße 41, Tel. 0321 1 67 29 62
- Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droste 64, Tel. 0321 9 96 60 64
- Fressnapf Dortmund-Bövinghausen, Provinzialstraße 267, Tel. 0321 62 24 60 27



Was Tiere lieben



Wir verbinden Dortmunds
schönste Ecken



**Sicher und bequem
durch unsere Stadt**

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes Nacht-Express-Netz
- keine Parkplatzen

Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

DSW21
Wir bewegen unsere Stadt



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

In Kontakt mit Tier und Mensch



Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder und Förderer des Dortmunder Tierschutzvereins,

im vergangenen Jahr hatte ich darüber berichtet, dass noch nicht feststeht, ob wir alle 16 Hundenausläufflächen weiter betreiben können. Wir hatten für 2017 einen Zuschuss von 65.000 Euro beantragt. Diesen hat der Rat der Stadt Dortmund bewilligt, zunächst auf 2 Jahre begrenzt, aber evtl. dann fortlaufend weiter!

Unser 3. Antrag an den Rat der Stadt Dortmund auf die Kastrationspflicht für alle Besitzerkatten/kater wurde jetzt wieder abgelehnt mit der Begründung, dass eine solche Verordnung für Dortmund rechtswidrig sei! Weder gehe eine abstrakte Gefahr von verwilderten Katzen aus, noch hätten die Tierschützer nachgewiesen, dass es in Dortmund eine hohe Population von verwilderten Katzen gibt, die es nach dem Tierschutzgesetz vor Elend zu schützen gebe. Auch eine planmäßige Kontrolle sei nicht möglich lt. Aussage von Frau Diane Jägers (als Rechtsdezernentin der Stadt Dortmund). Wir werden uns damit nicht zufrieden geben und demnächst einen 4. Antrag stellen. Daher haben wir uns für dieses Jahr als Hauptthema »die Katzen« vorgenommen.

Bald geht in den Schrebergärten, auf Friedhöfen und in stillgelegten Fabrikhallen die Problematik mit den trächtigen, teilweise ausgesetzten, Mutterkatten wieder los. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter opfern bei Wind und Wetter ihre Freizeit um diese Tiere mit Fallen einzufangen, damit sie und die dann in den Pflegestellen geborenen Welpen nicht verwildern.

Nach ca. 8 Wochen können die Katzenwelpen und nach erfolgter Kastration die erwachsenen Tiere in liebevolle Hände vermittelt werden.

Bei unserer monatlichen Tiertafel betreuen wir z. Zt. 100 Tierhalter, welche für ihre älteren Katzen und Hunde für 7 Tage kostenlos Nass- und Trockenfutter erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tierschutz-Magazines.

Ihre
Erika Scheffer

Das Leben der verwilderten Hauskatzen.

Alles andere als artgerecht!

EINE UNGEHEURE ANZAHL AN KATZEN HAT EIN AUSGESPROCHEN ELENDES LEBEN. DIES IST EINES UNSERER GRÖSSTEN TIERSCHUTZPROBLEME. UM ZU VERSTEHEN, WESHALB DER TIERSCHUTZVEREIN GROSS-DORTMUND (UND VIELE ANDERE TIERSCHUTZVEREINE) SEHR VIEL IN KATZENKASTRATIONEN INVESTIEREN, MÜSSEN WIR DIE HINTERGRÜNDE DES THEMAS ETWAS WEITER BELEUCHTEN.

Text: Christiane Baldwin

Katzen sind Haustiere. Die freilebenden Katzen, die wir meist auf Brachen und ähnlichen Flächen vorfinden, sind ausnahmslos Nachkommen von unkastrierten Hauskatzen und/oder ausgesetzte Tiere. Es ist eine Fehleinschätzung, wenn man diese Lebensweise für natürlich oder gar artgerecht hält. Hauskatzen sind über die Jahrhunderte im Lebensumfeld des Menschen so stark in ihren Instinkten verändert, dass sie heute nicht mehr in der Lage sind, sich verwildert in sogenannter Freiheit selbstständig durchzuschlagen. IM GEGENTEIL: DIE VIELZAHL DER VERWILDERTEN KATZEN LEBT KRANK UND HALBVERHUNGERT EIN KURZES, ELENDES LEBEN. Sie alle wären eigentlich auf die Obhut des Menschen angewiesen, haben sich von diesem jedoch so weit entfernt, dass sie regelrecht menschen scheu sind und sich mehrheitlich nicht mehr an die Nähe von Menschen gewöhnen. Eine Chance der Gewöhnung besteht im Grunde nur bei Katzenwelpen.

Die Zahl der Katzen, die von Jägern aus Gründen des sogenannten Jagdschutzes erschossen werden und die, die darüberhinaus Opfer des Straßenverkehrs werden, dürfte mindestens sechsstellig, wenn nicht sogar viel eher siebenstellig sein. Niemand weiß wie viele Katzen in irgendwelchen Gebüsch dahinsiechen, bis sie sterben. Ein unvorstellbares Leid für jedes einzelne Tier.

Durch Futterstellen versuchen Tierschützer die Tiere etwas zu unterstützen und es gelingt an solchen Plätzen auch immer wieder, Katzen einzufangen, Krankheiten zu behandeln und zu kastrieren bevor man sie wieder in ihr bekanntes Revier entlässt, da sie nach langer Verwil-

derung nicht mehr umzugewöhnen sind. Die Tiere sind in der Regel krank, verwurmt, verfloht und unterernährt. Die typischen Krankheiten sind Katzensuche und -schnupfen, Leukose sowie Augenerkrankungen und extremer Parasitenbefall. Ein trostloser Anblick, den man nicht so leicht vergisst.

DA UNKASTRIERTE KATZEN OHNE PROBLEME PRO JAHR, IN ZWEI BIS DREI WÜRFEN VON 3 BIS 5 WELPEN HABEN KÖNNEN, VERMEHRT SICH DIE NOT EXPLOSIV. Obwohl die Welpen schlechte Überlebenschancen haben und selbst, wenn nur 6 Welpen im Jahr pro Muttertier überleben, kann eine Katzenmutter nach vier Jahren über 2.000 Nachkommen haben. Der Deutsche Tierschutzbund, die Landesverbände und die angeschlossenen Vereine versuchen deshalb händeringend eine Katzenschutzverordnung durchzusetzen, um der damit verbundenen Qual der verwilderten Katzen und der Schwemme von Katzen in den Tierheimen etwas entgegenzusetzen. Darin geht es z. B. um Vorgaben für die Haltung von Katzen – vorrangig sind dabei die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht in den Kommunen. Es gibt schon sehr gute Erfahrungen in vielen Städten und Gemeinden (die meisten davon in Nordrhein-Westfalen), die auf diesem Weg bereits vorangegangen sind und entsprechende Vorgaben in die Kommunalverordnung aufgenommen haben. DORT KONNTEN BEREITS SEHR GUTE ERFAHRUNGEN GESAMMELT WERDEN UND ES WIRD VERZEICHNET, DASS DIE ZAHL DER KASTRATIONEN SIGNIFIKANT ZUGENOMMEN HAT. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg, der unkontrollierten Vermehrung von Katzen sowie der Ausbreitung von

Foto: fociala | fefektel | freepix

schwerwiegenden und ansteckenden Katzenkrankheiten entgegenzuwirken.

Natürlich ist jeder Tierfreund, der auch Katzenhalter ist, unbedingt aufgefordert seine Katze oder seinen Kater rechtzeitig – vor Eintritt der Geschlechtsreife, also schon in den ersten 4 bis 5 Monaten – kastrieren zu lassen. Sogar ganz unabhängig davon, ob das Tier auch Freigänger ist oder ausschließlich in der Wohnung gehalten wird. Denn unkastrierte Tiere quälen sich und werden oft sogar krank. UND LETZTENDLICH SIND SCHON VIELE STUBENTIGER MAL ENTWISCHT.

Für den TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. ist gerade alles rund um die Milderung des Katzenelends und vor allem die Kastrationsaktionen ein finanziell sehr schwer zu stemmendes Unterfangen. Helfen Sie mit – ob per Geld- oder Futterspende – jeder kann etwas dazu beitragen, die große Not der Katzen zu mildern.



Anlässlich des Filmstarts von »Bob der Streuner« am 12. Januar 2017, gibt der Deutsche Tierschutzbund Tipps, wie Kinder und Jugendliche Katzen ohne Zuhause unterstützen können. Auf seiner Website www.jugendtierschutz.de hat der Verband ein Video bereitgestellt, das zeigt, wie man warme Schlafboxen für die Tiere aus einer Styroporkiste leicht selbst bauen kann. Die Aktion ist Teil der Kampagne »Die Straße ist grausam. Kastration harmlos«, mit der die Tierschützer auf das Leid der frei lebenden Katzen aufmerksam machen.

»Obwohl Straßenkatzen oft scheu sind und Menschen meiden, sind es immer noch domestizierte Tiere, die auf unsere Hilfe angewiesen sind«, erklärt Maja Masannek, Leiterin des Jugendreferats beim Deutschen Tierschutzbund. Um den Tieren in der kalten Jahreszeit einen warmen und sicheren Rückzugsort zum Schlafen zu schaffen, empfiehlt sie umgebaute Styroporkisten: »Diese be-

WIR REALISIEREN MIT BEGEISTERUNG SEIT 10 JAHREN DAS DORTMUNDER TIERSCHUTZMAGAZIN UND UNTERSTÜTZEN AUCH SIE GERNE BEI IHREN KAMPAGNEN, BROSCHÜREN, ODER WEBSEITEN.



coteam.net

kommunikationsdesign
wittener straße 245
44803 bochum
telefon| 0234.97 33 60
email| info@coteam.net
web| www.coteam.net

Warme Schlafkisten für Straßenkatzen

kommt man zum Beispiel als »Thermoboxen« in einigen Baumärkten zu kaufen.« Die Kisten, in die ein Einstiegsloch hinein geschnitten wird, überzieht man mit Wasser abweisender Folie, polstert und isoliert sie mit Stroh und einer Decke im Inneren. Die Box sollte man dann geschützt vor Wind und direktem Sonnenlicht platzieren.

Wer eine Schlafkiste außerhalb des eigenen Grundstücks aufstellen möchte, sollte Kontakt zum nächst gelegenen Tierheim aufnehmen. Tierheime verwalten häufig mehrere Futterstellen, also »Katzen-Treffpunkte«, an denen es auch Sinn macht, Boxen zu platzieren. Ebenso besteht die Möglichkeit, sich Jugendgruppen anzuschließen, die es in vielen Tierschutzvereinen gibt und die mit entsprechenden Aktionen zum Beispiel auch frei lebende Katzen unterstützen.



SCHLAFKISTEN FÜR STRASSENKATZEN SIND MIT WENIGEN MITTELEN SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT SELBST ZU BAUEN.

Katzenschutz im Urlaub

Ihr Leid ist oft größer als wir es sehen.



URLAUBER HELFEN FREI LEBENDEN KATZEN IN HOTELANLAGEN NICHT, INDEM SIE DIESE WÄHREND EINES AUSLANDSAUFENTHALTS FÜTTERN UND AN SICH BINDEN. DARAUf WEIST DER DEUTSCHE TIERSCHUTZBUND ANLÄSSLICH DER SOMMERFERIEN HIN, DIE SCHON BALD WIEDER VIELE MENSCHEN IN DEN SÜDEN ZIEHEN.

ßentiere. Ist die Hochsaison jedoch vorbei, hoffen die Tiere auf weiteres Futter. Dann werden sie häufig verschleudert oder im schlimmsten Fall sogar getötet. Oftmals finden Vergiftungsaktionen statt. DER DEUTSCHE TIERSCHUTZBUND RÄT TOURISTEN DAHER DAVON AB, STRASSENKATZEN ZU FÜTTERN. Stattdessen sollte sie sich an örtliche Tierschutzvereine wenden, die die Tiere an festen Futterstellen betreuen, medizinisch versorgen und die Population der Tiere nachhaltig und tierschutzgerecht durch das Prinzip „Einfangen, Kastrieren, Freilassen“ minimieren. Es ist hilfreich, sich hier bereits im Vorfeld des Urlaubes nach Tierschutzvereinen zu erkundigen, die nachhaltigen Tierschutz vor Ort betreiben.

Katzenwelpen beim Urlaub auf dem Bauernhof

Auch wenn die Absicht gut ist, stellt das kurzzeitige Füttern keine nachhaltige Lösung für die Situation der Tiere vor Ort dar. Häufig werden sie nach der Saison vertrieben oder sogar getötet. Touristen sollten sich deshalb an örtliche Tierschutzvereine wenden, die die Lage durch Kastration, kombiniert mit kontrollierter Fütterung, verbessern. Auch in Deutschland gehören Katzenwelpen zu den Touristenmagneten bei Urlauben auf dem Bauernhof. Sie leiden oft unter Katzenschnupfen, Würmern oder Flöhen. Die Elterntiere vermehren sich zumeist völlig unkontrolliert. Ist die Urlaubssaison vorbei, sind die Kleinen ebenfalls geschlechtsreif und der Teufelskreis setzt sich fort.

Junge Katzen zum Streicheln und Kuscheln gehören für viele Kinder und Erwachsene zum Urlaub auf dem Bauernhof dazu. Aus Tierschutzsicht ist dabei wichtig, dass der Halter seine Verantwortung wahrnimmt, die Tiere - Jungkatzen wie ausgewachsene Katzen - medizinisch versorgt, artgemäß füttert und die Tiere kastrieren lässt, damit sie sich nicht unkontrolliert vermehren. Immer wieder beobachten Urlauber und Tierschützer, dass dies auf vielen Bauernhöfen nicht in ausreichendem Maße der Fall ist. EINE EINZELNE KATZE, DIE ZWEI MAL IM JAHR DREI BIS SECHS JUNGE ZUR WELT BRINGT, KANN REIN RECHNERISCH INNERHALB VON ZEHN JAHREN FÜR 240 MILLIONEN NACHKOMMEN SORGEN. Urlauber können helfen, indem sie den Landwirt auf die enorme Vermehrungsrate von Katzen aufmerksam machen und die Vorteile der Kastration erläutern. Auch der Deutsche Tierschutzbund macht sich für die Kastration von Katzen stark. Im Rahmen seiner Kampagne »Die Straße ist grausam. Kastration harmlos.« informiert der Verband, wie sich durch Kastration das Leid von frei lebenden Katzen vermeiden lässt.



Beispielprojekte für nachhaltigen Tierschutz vor Ort finden Interessierte unter WWW.TIERSCHUTZBUND.DE

Foto: fotolia | Ewa/Id. Frösch

www.fresse-wolff.de

Der Deutsche Tierschutzbund setzt seine Kampagne »Die Straße ist grausam. Kastration harmlos« zum Schutz von Katzen auch in diesem Jahr fort. Grund dafür ist auch, dass in den Tierheimen im Frühjahr mit einer vermehrten Aufnahme von Katzenkindern, den »Maikätschen«, zu rechnen ist. Ursache der alljährlichen Katzenschwemme sind unkastrierte Freigängerkatzen aus Privathaushalten und frei lebende Katzen, die sich unkontrolliert fortpflanzen. TIERSCHÜTZER APPELLIEREN DAHER AN ALLE KATZENHALTER, IHRE TIERE KASTRIEREN UND ZUR IDENTIFIZIERUNG EBENFALLS KENNZEICHNEN UND REGISTRIEREN ZU LASSEN. Gleichzeitig nimmt der Verband aber auch die Politik in die Pflicht. »Katzenbesitzer sollten verantwortungsvoll handeln und ihre Tiere, egal ob Katze oder Kater, kastrieren lassen, um ein weiteres Populationswachstum zu verhindern«, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. »Dazu braucht es dringend ein Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungsgebot für Freigängerkatzen aus Privathaushalten. Bund, Land und Kommune sind zudem in der Pflicht, die Tierschutzvereine auch finanziell bei Kastrationsaktionen zu unterstützen.«

Geschätzte zwei Millionen Straßenkatzen gibt es bundesweit. Sie stammen von unkastrierten Freigängern aus Privathaushalten oder ausgesetzten Tieren ab. Als domestizierte Heimtiere sind sie auf menschliche Zuwendung angewiesen. Viele der Straßentiere leiden unter Krankheiten, Parasiten sowie Mangel- oder Unterernährung. Eine nachhaltige und tierschutzgerechte Methode, um ihre Zahl in den Griff zu bekommen, ist die Kastration – ein Routineeingriff. Tier-

Kampagne wird fortgesetzt.

schutzvereine fangen die Straßenkatzen dazu ein und lassen sie nach einer Erholungszeit in ihrem Revier wieder frei. Die Tiere werden zudem gekennzeichnet und registriert.

Die Katzenschutz-Kampagne des Deutschen Tierschutzbundes war im letzten Jahr erfolgreich gestartet. Mehr als 20.000 Katzen-Fensteraufkleber, die von Katzenfreunden angefordert wurden, machen die oft versteckt lebenden Straßenkatzen, für die sie stellvertretend stehen, bereits »sichtbar«. Ebenso hat der Deutsche Tierschutzbund eine Petition für eine Tierschutz-Katzenverordnung gestartet, die bereits von rund 65.000 Menschen unterstützt wird. Neu ist auch eine Mitmachaktion, die zum Bau von Schlafboxen für Straßenkatzen anleitet.

Die Straße ist grausam. Kastration harmlos.



Wir sind schon **MILLIONEN!**
Bitte kastrier Deine Katze,
dann müssen weniger Katzen
wie ich auf der Straße leben.





Pudel,
Westhighland,
Yorkshire,
Malteser
und viele mehr

Hundesalon Piel

Scheren, Trimmen,
Baden, Ohrenpflege,
Krallenpflege,
Ungezieferbehandlung

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43
oder 01 71.7 85 92 59

Das Örtliche


Ohne Ö fehlt Dir was

ÜBER 95% KENNEN DAS Ö
- DAS SCHMACKT NICHT MAL
DER BUNTE



Was, fast jeder Deutsche kennt uns – und über 70% nutzen unser Angebot, jeder Zweite sogar mindestens einmal im Monat. Das sind immerhin knapp 47 Millionen Nutzer im Jahr. Und davon profitieren auch unsere Inzerenten – egal ob im Buch, online oder mobil. Jetzt informieren auf dasoertliche.de/werben

Quelle: ITC Werbemaßnahmenstudie (2015), GfK, Köln

 **Das Örtliche** Werbung für Örtliche



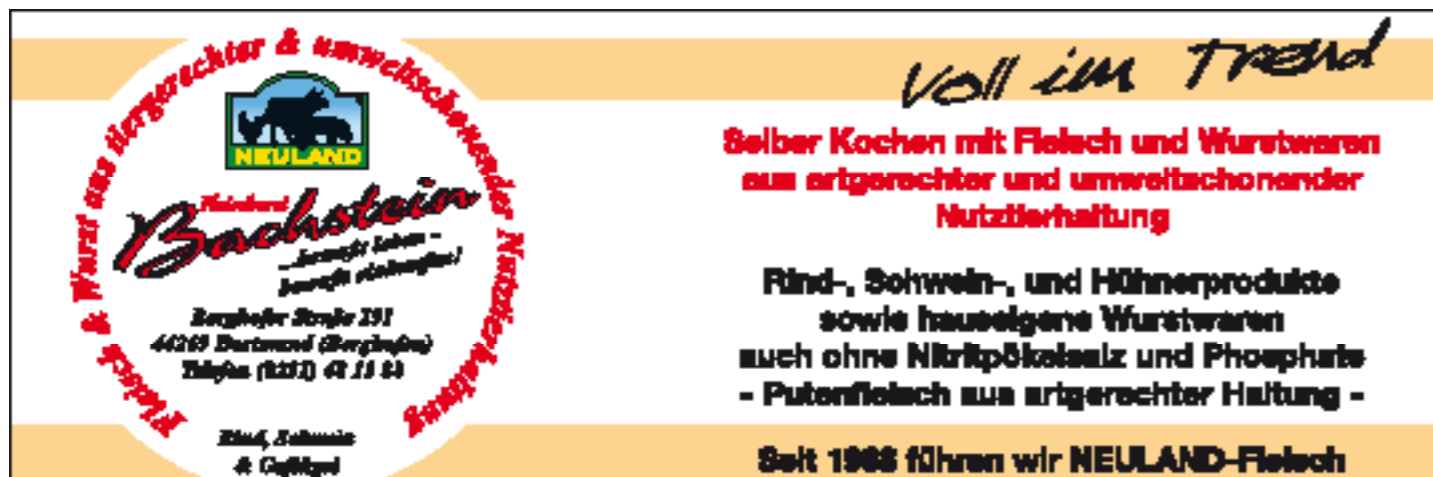
WINKLER

Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Dipl.-Kfm. Stephan Winkler

Finanzbuchführung • Jahresabschlüsse
Einkommensteuer • Renteneinkünfte • Lohnsteuerberatung

Telefon 0231.52 80 88 • info@winkler-dortmund.de
Friedensplatz 7 • 44135 Dortmund



NEULAND

Bachstein

Wurst aus Metzgerei & umweltschonender Metzgerei
Kleber & Wurst aus Metzgerei & umweltschonender Metzgerei

Reinhold, Schmalz & Götting

Voll im Trend

Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren aus artgerechter und umweltschonender Nutztierrhaltung

Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte sowie hauselgene Wurstwaren auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate - Putenfleisch aus artgerechter Haltung -

Seit 1968 führen wir NEULAND-Fleisch

Kastrationsaktion

Erfolg in der Ukraine.



Der Deutsche Tierschutzbund und sein Tierschutz- und Kastrationszentrum im ukrainischen Odessa ziehen ein durchweg positives Fazit der Katzenkastrationsaktion. IM VERGANGENEN JAHR KONNTEN ÜBER 5.000 KATZEN KASTRIERT WERDEN. Im Rahmen der Aktion konnten finanzschwächere Einwohner, die sich oft bereits um die Straßentiere kümmern, frei lebende Katzen zum Tierarzt bringen und dort kastrieren lassen. Dazu wurden entsprechende Gutscheine über beteiligte Tierkliniken ausgeteilt. Die Kastration ist die einzig nachhaltige und tier-schutzgerechte Methode, um die große Zahl der Straßencatzen und das damit verbundene Leid für die Tiere einzudämmen.

»Lob gebührt allen Beteiligten für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass die Stadt diese Aktion weiterhin fördert und sie dieses Jahr in das städtische Tierschutzprogramm aufnimmt. Nur so kann das Projekt weitergeführt und dem Elend der Straßencatzen ein Ende bereitet werden«, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. DIE STIFTUNG DES DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUNDES HATTE DURCH FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DIE ERSTMALIGE DURCHFÜHRUNG EINER KATZENKASTRATIONS-AKTION ERMÖGLICHT. Auch die Leiterin der ökologischen Abteilung der Stadt, dankt für die großartige Zusammenarbeit aller Beteiligten und spricht sich für eine Fortsetzung der Kastrationsaktion in Kooperation mit der Stadt aus.

Die Bürger der Stadt, die sich um die Straßentiere kümmern und frei lebende Katzen zum Tierarzt bringen, haben grundlegend mitgewirkt, dass im Zeitraum vom 1. November 2016 bis zum 28. Februar 2017 über 5.000 Katzen in den beteiligten 32 Kliniken kastriert werden konnten. Geht man rein rechnerisch davon aus, dass eine Katze zweimal im Jahr jeweils drei Junge zur Welt bringt und die Kater jeweils zwei Kätzinnen decken, so wurden durch die durchgeführten Kastrationen hochgerechnet etwa 77.000 Geburten in diesem Zeitraum verhindert. DIESE JUNGTIERE WURDEN VOR EINEM TRAURIGEN LEBEN AUF DEN STRASSEN BEWAHRT. Hintergrund: Straßencatzen stammen von ausgesetzten oder zurückgelassenen Hauskatzen oder unkastrierten Freigängern ab. Obwohl die Tiere meist scheu sind, sind sie als domestizierte Tiere nicht in der Lage, sich und ihre Nachkommen vollständig alleine zu versorgen. Die Tiere leiden an Unter- und Mangelernährung, Krankheiten und Parasiten. Viele Jungkatzen erreichen das Erwachsenenalter nicht. Im Tierschutzzentrum in Odessa versorgen Tierärzte und Tierpfleger aus Odessa Straßencatzen medizinisch, impfen, kastrieren und markieren sie. NACH EINER ERHOLUNGS- UND AUFBAUPHASE WERDEN DIE TIERE WIEDER IN IHREM ANGESTAMMTEN REVIER FREIGELASSEN. Aber auch die Kastration von Privattieren stellt einen wichtigen Bestandteil zur Reduzierung der Straßentierpopulation dar.

Alles für die Katz!

Der Zoo Dortmund kümmert sich um Oncillas.



GROSSE TRADITION MIT KLEINEN KATZEN – SCHON IN LANGER TRADITION BESCHÄFTIGT SICH DER ZOO DORTMUND SCHWERPUNKTMÄSSIG MIT DER PFLEGE, HALTUNG UND VERMEHRUNG VON KLEINEN (UND GROSSEN) WILDKATZEN AUS ALLER WELT. DAS IST DURCHAUS EINE BESONDERHEIT FÜR DIE DEUTSCHE ZOO WELT.

Bei einer der interessantesten, aber unbekanntesten und gleichzeitig kleinsten Katzenart, der südamerikanischen Oncilla (*Leopardus guttulus*) gab es jüngst wieder einmal Nachwuchs: Am 29. August 2016 erblickte ein Jungtier das Licht der Welt – ein gesunder Kater, wie sich herausstellte – wächst seitdem heran. Nur der Vollständigkeit halber seien die Namen der Eltern erwähnt, „Daniel“ und „Zicke“, die allerdings kein südamerikanisches Flair versprühen. Bereits im Vorjahr hatte es Nachwuchs gegeben. Die Dortmunder Zuchtgruppe ist zurzeit die einzige im deutschsprachigen Raum. Sie wurde neubegründet durch Tiere, die vom Zoo Sorocaba (Brasilien) nach Westfalen reisten. Daher wäre es sehr schön, wenn sich weitere gute Tiergärten fänden, die einsteigen möchten.

NICHTS GENAUES WEISS MAN NICHT Oncillas, hie und da auch als Ozelotkatze oder Zwergtigerkatze bezeichnet, sind richtige Katzenzwerge. Sie messen nur rund 50 Zentimeter vom Kopf bis zum Ende des Rumpfes, danach folgt noch ein bis zu 40 Zentimeter langer Schwanz. Diese Kleinkatzen im wahren Sinne des Wortes sind sowohl im Geäst als auch auf dem Boden ziemlich behände. Sie bewohnen gerne tropische Regenwälder, kommen aber offenbar auch in anderen Landschaften Südamerikas vor. In Süd- und Mittelamerika besitzen die Oncillas ein überaus großes Verbreitungsgebiet, allerdings scheinen die Kätzchen nirgendwo in höherer Dichte vorzukommen. Überhaupt ist über die Nutzungsgewohnheiten kaum etwas bekannt. Aufgrund ihrer Größe dürften Oncillas aber

vor allem Kleinsäuger wie Mäuseartige oder kleine Singvögel fressen. Da jegliches Wissen über sie sehr gering ist, nicht zuletzt wegen ihrer heimlichen Lebensweise, hat man sie vorsorglich in Anhang I des internationalen Washingtoner Artenschutzübereinkommens gesetzt, u.a. auch weil der Mensch ihnen wegen des Felles stark nachstellte. Damit ist ein Handel mit den Tieren oder deren Fellen juristisch untersagt.

FELL UND FÄRBUNG

Verglichen mit Geoffroykatze (Salzkatze), Nachtkatze oder Langschwanzkatze (Margay) hat die Oncilla das leuchtendste Grundfärbung, wie Dr. Hans Petzsch (1966; Buch:

Text+Fotos: Dipl. Biol. Benjamin Ibler



JUNGE ONCILLAS SIND NUR EINE HANDVOLL KATZE

Die Katzen; Urania-Verlag Leipzig) schreibt. Die Oberseite der Oncilla ist gemustert mit schwarzen oder schwärzlichen Ringflecken, die Unterseite ist insgesamt heller als die Oberseite. Hier sind ebenfalls schwarze Flecken. Einzelne Oncillas unterscheiden sich durch die Länge der Behaarung oder die Intensität ihrer Musterung.

WICHTIGE ZOOBEOBACHTUNGEN

Gerade bei versteckt lebenden Arten sind Zoobeobachtungen wichtig, um mehr in Erfahrung zu bringen, gerade im Hinblick auf die Fortpflanzungsbiologie. Fragestellungen, die man im Zoo bearbeiten kann, sind zum Beispiel: Länge der Tragezeit, Anzahl der Jungtiere, Entwöhnung der Jungtiere von der Mutter, Lebensdauer, und viele weitere. Solche Datenerfassungen sind alles gute alte Methoden der traditionellen Biologie, zudem sehr anschaulich. Die Tragezeit beträgt wohl um die 75 Tage, ziemlich lange für so ein kleines Säugtier. Dr. Hans Petzsch, früherer Zoodirektor in Dresden und Halle, der ein ausgesprochener Katzenspezialist war, spricht davon, dass ein Fünftel aller in der Natur lebenden Oncillas Schwärzlinge sein sollen. Wir können aus dem Zoo aber keinen vermelden. Es ist am Ende sehr bedenklich, dass der Mensch seit den Zeiten von Hans Petzsch (1966; Buch: Die Katzen; Urania-Verlag Leipzig) kaum einen Wissenszuwachs über Oncillas hat gewinnen können.

EINE FRAGE DER VERWANDTSCHAFT

Oncilla heißt soviel wie »kleiner Jaguar«, der Jaguar wird im Heimatgebiet oft als »Once« angesprochen. Aber nur auf den ersten Blick, wirken sie wie die mächtigen Großkatzen. Die Oncilla teilt den Ohrfelck mit der Bengalkatze, aber auch das deutet wohl nicht auf eine nähere Verwandtschaft hin. In Süd- und Mittelamerika gibt es noch eine Reihe weiterer Kleinkatzen, deren Unterscheidung aber nicht immer einfach ist, wie Geoffroykatze (Salzkatze), Nachtkatze oder Langschwanzkatze (Margay). Verwechslungen sind häufig, da sich alle diese erwähnten sehr gleichen. Ebenfalls in diese Verwandtschaft gestellt worden ist der Ozelot, der auch über viele Jahre im Dortmunder Zoo gehalten und gezüchtet wurde. Die Oncillas teilt man heute, obwohl für den Betrachter gleich aussehend, in zwei Arten ein, die sich wohl nicht miteinander fortpflanzen (*Leopardus tigrinus* und *Leopardus guttulus*). Die heutige Zuchtgruppe im Zoo Dortmund besteht aus Exemplaren der letzteren (*L. guttulus*).



ONCILLAJUNGTIER ZOO DORTMUND – ONCILLAS SIND SEHR HÜBSCHE KATZENZWERGE AUS SÜDAMERIKA.

KLEINKATZENZUCHTANLAGE

Neben der Optik müssen die Zoogehege zweckmäßig eingerichtet sein, d.h. Bedürfnisse der Tiere müssen erfüllt sein. Zusätzlich müssen Gehege praktisch sein, das Pflegepersonal muss die Tiere gut versorgen können und einfach saubermachen können. Jede Arbeitszeit, die bei der Sauberhaltung eingespart wird, steht der Tierbeschäftigung zur Verfügung. Wichtig im Sinne des Zoo Managements ist es, immer mehr als ein Gehege für eine Tierart zu haben. Abgesetzte Jungtiere müssen separiert werden, bei einigen Tieren soll es keinen Nachwuchs geben, zwischen anderen gab es Streit, wieder andere werden für den Austausch vorbereitet. Einen guten Zoo erkennt man an der Anzahl seiner Ausweichgehege. Das ist durchaus vergleichbar mit einer menschlichen Wohnung: Eine solche sollte mehr als ein Zimmer umfassen, selbst wenn die Zimmer dann kleiner sind. Zusätzlich kommt es auch immer auf die Möblierung an. Um beim Menschenvergleich zu bleiben: Fernziel ist es natürlich, alle Tiere in einer Art „Neubauvilla am Phoenixsee“ unterzubringen, allerdings ist es auch möglich, ein gutes Leben in einer schön eingerichteten kleineren Wohnung zu führen.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Wenn Ihnen die Oncillas genauso gut gefallen wie uns, dann zeigen Sie diesen Beitrag Ihrer Familie und Ihren Freunden. Und besuchen Sie doch einmal wieder die kleingefleckten Gesellen im Zoo Dortmund! Die Anlage befindet sich gegenüber dem Nashornfreiland im Waldteil des Zoogeländes. Denn wenn sich viele Menschen für die dem Zoo anvertrauten Tiere interessieren und sie besuchen, dann kann mehr erreicht werden!

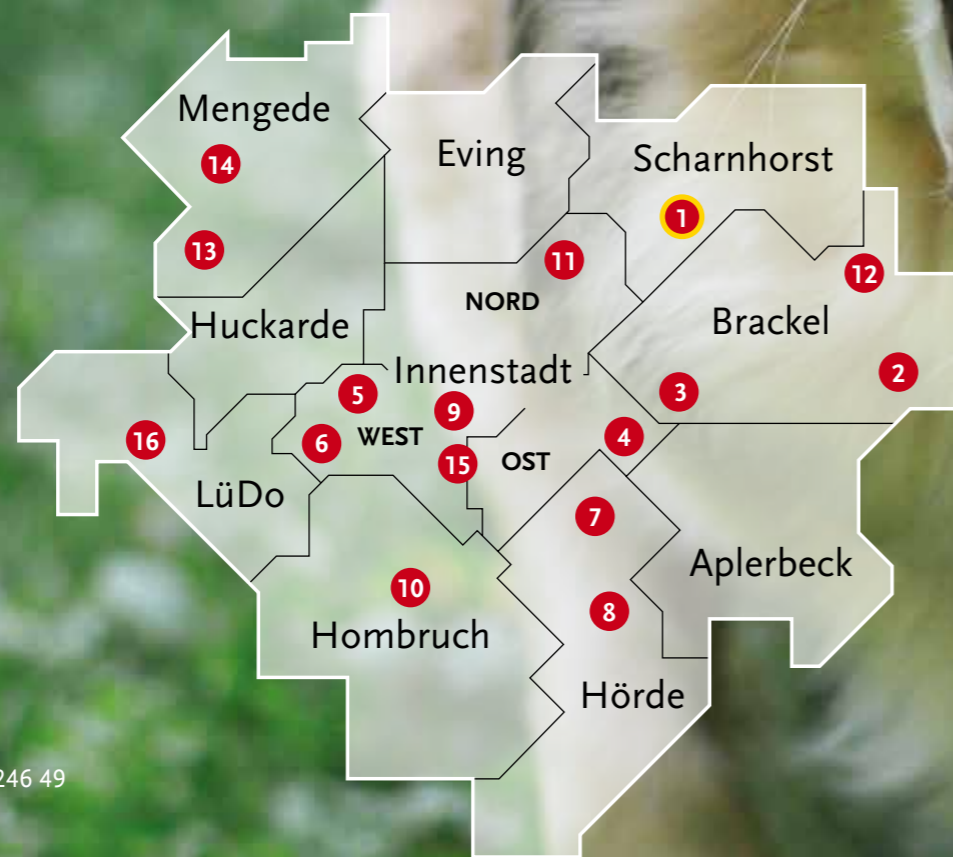


DIE AUGEN DER ONCILLA FANGEN NOCH GERINGSTE MENGEN RESTLICHT EIN, DAS IM AUGENHINTERGRUND REFLEKTIERT WIRD, WIE MAN BEIM FOTOGRAFIEREN MIT BLITZ ZEIGEN KANN.

Hier tobt der Hund

Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge frei von Leinenzwang und Maulkorberlass austoben zu lassen.



Hundeauslaufflächen
Sparkasse Dortmund
IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49
BIC DORTDE 33XXX

Die Auslauffläche in Dortmund Scharnhorst



DIE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN
IN DORTMUND BIETEN PLATZ
FÜR LEINENFREIES SPIEL



Hunde-Auslauf-Flächen

- 1** Dortmund Scharnhorst
Flughafenstraße
Ecke Am Stuckenrodt
- 2** Dortmund Brackel
Westfälisch Straße
S-Bahnhaltestelle
Knappschaftskrankenhaus
- 3** Dortmund Wambel
Rennweg
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4** Dortmund Körne
Am Zippen
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5** Dortmund Innenstadt
Westpark
- 6** Dortmund Dorstfeld
Kortental
Ecke Karl-Funke Straße
- 7** Dortmund Hörde
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8** Dortmund Hörde
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9** Dortmund Innenstadt
Stadtgarten
Hinter dem alten Presseamt
- 10** Dortmund Hombbruch
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11** Dortmund Nord
Neben dem Festplatz Eberstraße,
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12** Dortmund Brackel
Leni Rommel Straße
Ecke Am Funkturm
- 13** Dortmund Nette
Altmengeder Straße
- 14** Dortmund Mengede
Am Volksgarten
Ecke Eckey
- 15** Dortmund Mitte/Süd
Bereich
U-Bahnhaltestelle
Westfalenpark
- 16** Dortmund Lütgendortmund
Bereich Idastraße
Hinter dem Sportplatz



TORE BITTE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslauf-
flächen unaufgefordert verlassen.

AUSLAUFFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt
die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer.
Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in
den aufgestellten »Restmüllbehälter«.
Falls ihr Hund einmal ein dringendes
Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur
Verfügung stehende Schaufel um die
»Hinterlassenschaft« in den speziell für
diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter«
zu entsorgen.

HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen
Halsband und Geschirr immer ein Ver-
letzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundeauslaufflächen sind keine rechts-
freien Zonen. Jeder Hundehalter trägt
die volle Verantwortung für seinen Weg-
gefährten!

Freund bleibt Freund!

Das Leben endet – die Liebe nicht!



Nachdem wir vor einem Jahr unsere Internet- und Facebookseite ‚runderneuert‘ haben, hat es in 2017 schon einige Veränderungen in unserem Büro gegeben. Um unsere Beratungsmöglichkeiten zu optimieren, sind einige Kollegen innerhalb des Büros umgezogen. Jetzt sitzen alle Kundenberater in Eingangsnähe und neben dem bisherigen Beratungsbüro gibt es im Nachbarbüro eine neue Beratungsecke, die alternativ genutzt werden kann.

Da immer mehr Tierbesitzer neben der Erdbestattung oder Einäscherung ihres geliebten Haustieres auch alternative Bestattungsformen anfragen, stellen wir Ihnen hier unseren Erinnerungskristall vor, den wir seit diesem Jahr für Sie in liebevoller Handarbeit fertigen lassen.

Viele Tierbesitzer lassen mittlerweile ihr Haustier einäschern. Die meisten wählen dann entweder eine Naturstoffurne zur Erdbestattung oder eine Schmuckurne für die Wohnung. Die Auswahl an Urnen ist dabei so vielfältig, dass eine Entscheidung häufig nicht leicht ist. Viele wissen, dass man aus der Asche einen künstlichen Diamanten pressen lassen, aber die hohen Kosten schrecken die meisten Interessenten ab. Eine wunderschöne und auch preisliche Alternative kann hier der Erinnerungskristall sein. Jeder Erinnerungskristall wird in Deutschland in Handarbeit aus Glas geformt. Durch das Hinzufügen eines Teils der Tierasche entstehen in dem Kristall individuelle Schweife, die jeden Kristall zu einem Unikat machen. Alternativ ist auch das Beifügen von

Haaren oder Federn möglich. Die Erinnerungskristalle sind so einzigartig wie Ihr geliebter tierischer Freund: nicht nur das äußere Erscheinungsbild kann aus verschiedenen Formen bestehen, auch das Innere des Kristalls kann durch Zugabe von seltenen Erden im Dunkeln zum Leuchten gebracht werden.

Dank dieser einzigartigen Verewigung bleibt das Andenken an Ihre geteilten Momente und die Verbundenheit mit Ihrem tierischen Begleiter unvergessen.

Ganz wichtig: Da wir die Tierurnen nur auf ausdrücklichen Wunsch oder bei Erdbestattungen verkleben, können wir auch im Nachhinein auf Ihren Wunsch hin einen Teil der Tierasche entnehmen, falls Sie sich erst zu einem späteren Zeitpunkt für einen Erinnerungskristall entscheiden.



Unter WWW.TIERBESTATTER-DORTMUND.DE erhalten Sie ausführliche Informationen zu allen Möglichkeiten der Tierbestattung. Unter dem Punkt Bestattungsarten finden Sie auch verschiedene Fotos von Erinnerungskristallen. Wünschen Sie lieber eine persönliche Beratung? Bitte sprechen Sie uns an – unsere Kontaktdaten finden Sie in der untenstehenden Anzeige!



Das Leben endet,



FREUNDE
bleiben Freunde

Tierbestatter
für Dortmund

www.tierbestatter-dortmund.de
☎ 0231 562293-22



die Liebe nicht!



Tierkremierungen 🐾 **eigener Tierfriedhof** 🐾 **Tiervorsorge**
Verwaltung: Friedhofsgärtner Dortmund eG – Am Gottesacker 52 – 44143 Dortmund

BIG TIPPI

Wildkatzen im Großstadtdschungel

IN DER ERLEBNISWELT FREDENBAUM-BIGTIPI – EINE EINRICHTUNG DES JUGENDAMTES DER STADT DORTMUND – IM DORTMUNDER NORDEN, LEBEN KINDER, JUGENDLICHE UND IHRE FAMILIEN IN DIESEM JAHR SPRICHWÖRTLICH IM DSCHUNGEL UND KÖNNEN VIELE KLEINE UND GROSSE ABENTEUER ERLEBEN.

Da bietet es sich doch an, einmal über das Leben unserer »Wildkatzen« im Dschungel der Großstadt zu berichten.

Zunächst ist da die 18 Jahre alte Königin namens Lilli, eine schwarzweiße, kleine, zierliche, hübsche, verschmuste alte Dame. Sie kam schon als Welpen auf den Erlebnis-spielplatz und hat heute ihr Königinnenreich im Haus 5, der Geräteausleihstelle des Jugendamtes bei Reinhold. Dort lebt sie zwischen Regalen, Kartons und Kisten und hat ihre festen Plätze, wo sie ungestört fressen und schlafen kann. Sie liegt aber auch gern mitten auf der Anrichte, hat gern alles unter Kontrolle, was tagsüber in ihrem Haus geschieht und lässt sich gern verwöhnen, kraulen und schmuse. MitarbeiterInnen wie Kinder und Jugendliche lieben sie. Aber wehe, wehe – eine andere Katze versucht ihren Platz als Queen streitig zu machen – dann verwandelt sich die zierliche alte Dame in eine Shakira, die kräftig zuschlagen kann und ihr Revier gnadenlos verteidigt, - ohne Pardon. Seit etwa einem Jahr

kommt es immer wieder zu solch sagenhaften Schauspielen – seit es Mini gibt. Mini ist eine sehr junge schwarz-weiße Katze, die als Welpen unter einer Blockhütte auf dem Spielplatz ihr Lager eingerichtet hatte. Woher sie so mutterseelenallein kam, weiß keiner. Eines frühen Morgens wurde sie von einem Tierpfleger entdeckt, der sie dabei beobachtete, wie sie frühmorgens zur Katzenfütterstelle vor dem Haus 5 schlich und sich als letzte die Reste der anderen Katzen holte. Mini entdeckte dabei, dass es in dem Lagerhaus doch viel gemütlicher, sicherer, wärmer, trockener war und begann langsam mit ihrem Einzug dort.

Doch weit gefehlt, es gab leider ein Hindernis: Lilly. Die Königin, die eine Prinzessin neben sich niemals akzeptieren würde. So wie bei Schneewittchen und der bösen Stiefmutter. Lilly akzeptierte noch nicht einmal den Welpenschutz.

ES KAM ZU ERBITTERTEN KÄMPFEN. REINHOLD WOLLTE, DASS AUCH MINI EINE CHANCE IM HAUS BEKAM. Die Mitarbeiter hatten Mitleid mit dem armen Kind.

Minis Vorteil: sie ist aufgeweckt, helle, flink und listig, süß und scheut sich nicht, auch über Heizungsrohre und Stangen unter dem Dach an der lauenden Lilly vorbei zu balancieren. Und sie kann kämpfen. Außerdem bieten die Regale mit so vielen Kartons und Kisten unendlich viele Unterschlupfmöglichkeiten, um sich von der ewigen Flucht erst mal zu erholen.





Grevenbroich



Inden



Bergheim



Hürth



Elsdorf



Kerpen

Wo auch immer Sie sind – wenn Sie Opfer werden: Der WEISSE RING hilft!

Kostenfreies Opfer-Telefon

116 006

7 Tage in der Woche

7 bis 22 Uhr

www.weisser-ring.de

www.facebook.de/BGSMainz



Landesverband NRW/Rheinland

www.weisser-ring.de/index.php?id=147

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Auch Mini bekam dann von Reinhold ihren eigenen Platz mit eigener Toilette, Fress- und Schlafplatz, wie es einer Prinzessin gebührt. Die beiden können sich jetzt aus dem Weg gehen – wenn Lilli gerade mal eine gütige Zeit hat, oder grad lieber döst und ihre Ruhe haben will und Waffenstillstand akzeptiert. Sie scheut sich aber auch nicht, heimtückisch einfach mal Minis Platz aufzusuchen, in ihr Katzenklo zu gehen oder ihr Fressen weg zu schleckern. So nach dem Motto: **AUCH WENN DU JETZT HIER WOHNST UND ICH NICHTS DAGEGEN MACHEN KANN: ICH BIN HIER DIE CHEFIN.**

Mini hat außerhalb der gemeinsamen Wohnung (außer Haus) einen eigenen Platz zum Leben, Forschen, Jagen und Ausruhen gefunden, so wie Schneewittchen, bei den Zwergen. Auf dem Werkstattplatz von GrünBau, deren Mitarbeiter viele Bauarbeiten auf dem Spielplatz erledigen, schläft Mini tagsüber gern zwischen Dachlatten, Kanthölzern und Rohren. Dort hat sie ihre Ruhe, kein Feind in Sicht. Und wenn, dann ist sie schnell weg. Sie balanciert gern auf dem Bauzaun. Dann bekommt sie manchmal ein paar Streicheleinheiten oder Leckerchen. Dort ist sie eine Prinzessin und kann auch mal die Nase in die Sonne oder den Wind halten, ohne flüchten zu müssen. Und dann ist sie schnell im anliegenden Zauberswald, wo sie in Ruhe auf die Pirsch gehen kann. Bei den Müllcontainern kann sie die dicksten Mäuse fangen. Zwischen den Essensresten der Besucher findet sich sicher auch mal ein Leckerchen. Das ist von Vorteil – für Mini und für den Spielplatz. Sie hält unliebsame Mitesser fern.

SEIT CA. 2 JAHREN LEBT IM TIERGEHEGE DES ERLEBNISPIELPLATZES EIN JUNGES GRAUGETIGERTES KATZEN-GESCHWISTERPÄRCHEN. WIE HÄNSEL UND GRETEL? SIE SIND WILDKATZEN. DER KATZENSCHUTZVEREIN HAT SIE HIER HER GEBRACHT. Die beiden können nur wild leben, weil sie sehr menschenfeindlich sind. Anfangs hatten sie ihr Lager im Futterkasten für die Schafe. Das war von Vorteil: Sie waren vor Menschen geschützt, es war warm, gemütlich und trocken – und sie brauchten die Mäuse nicht jagen. Die kamen nämlich von alleine, wegen des Futters, direkt vor die Katzenmädchen. Nun hatten auch die Tierpfleger ihre Ruhe vor unliebsamen »Mitessern«.

Seit einiger Zeit haben die beiden ihr Lager unter dem Dach im Schafstall. Von oben hat man alles im Blick und wird nicht so leicht entdeckt. Außerdem ist es warm und kuschelig. Die beiden sieht man selten. Ab und zu liegen sie – einzeln oder zu zweit – auf dem Dach des Schafstalles, wenn es warm ist und wenig los ist. Und frühmorgens, wenn sie sich Futter holen am Haus 5, vor Lillis Haustür.

Im normalen Alltag sieht man die beiden Samtpfoten nur sehr selten. Manchmal huschen sie über das Gelände, von einem sicheren Versteck zum nächsten. Man findet ihre Spuren aber überall, z.B. auf dem Zelt Dach an der Feuerstelle – »Wildkatzen«-Spuren. **VIELE HABEN SIE NIE GESEHEN UNDD ES GIBT SIE DOCH – AUF LEISEN PFOTEN.**

Im Großstadtschungel der Erlebniswelt Fredenbaum des Jugendamtes der Stadt Dortmund am BigTipi in der Dortmunder Nordstadt.



SPUREN VON KATZENPFOTEN AUF DEM ZELTDACH, SIND AUF DIE EINZIGEN BEWEISE FÜR IHRE EXISTENZ.



BIG TIPI IN DORTMUND

Das Big Tipi ist mit fast 35 m Höhe, einem Durchmesser von ca. 25 m und einer Grundfläche von über 360 qm überspanntem Raum nicht nur eine architektonische Attraktion, sondern gilt auch als Symbol für innovative Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund.

ÖFFNUNGSZEITEN

Allgemein:
Dienstag – Sonntag:
10.00 – 18.00 Uhr
Klettern:
Freitags: Baumklettern
13:00 – 18:00 Uhr
Sonntags: Kletter im Seilgarten
13.00 – 18:00 Uhr
Montags: geschlossen

ANSCHRIFT
Lindenhorster Straße 6
44147 Dortmund



10 Jahre »KOLLEGE HUND«

Der Deutsche Tierschutzbund und die örtlichen Tierschutzvereine rufen am 29. Juni zum zehnten Mal zum Aktionstag »KOLLEGE HUND« auf. Der Tag dient dazu, den Büroalltag mit dem eigenen Hund auszutesten. Hintergrund der Aktion ist, dass sich viele Menschen aufgrund ihrer beruflichen Situation scheuen, einen Hund bei sich aufzunehmen. Der Deutsche Tierschutzbund will zeigen, wie gut sich Hund und Beruf vereinbaren lassen und so Hunden aus dem Tierheim eine Chance bieten. Unterstützt wird die Aktion von der Futtermarke Pedigree.

»In den letzten zehn Jahren haben jedes Jahr rund tausend Unternehmen den Versuch mit tierischen Kollegen gewagt. In vielen Fällen hat der Aktionstag sogar dafür gesorgt, dass Hunde nun dauerhaft mit ins Büro dürfen. Ein Umdenken – speziell bei den Unternehmen – ist na-

türlich auch eine große Chance für die vielen Hunde im Tierheim«, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Mehr als 20.000 Hunde warten in den dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossenen Tierheimen auf ein neues Zuhause.

Tierfreundliche Unternehmen gesucht!

Der Deutsche Tierschutzbund und die örtlichen Tierschutzvereine suchen auch in diesem Jahr wieder tierfreundliche Unternehmen in Deutschland, die am Schnuppertag teilnehmen möchten. In den letzten zehn Jahren beteiligten sich Firmen aus den verschiedensten Branchen: Anwaltskanzleien, Ingenieur- und Architekturbüros, Verlagshäuser und Radiosender, Reise- und Versicherungsbüros, Einrichtungen der Jugendhilfe und Altenpflege und viele mehr. »WIR FREUEN UNS ÜBER JEDEN HUNDEBESITZER, DER MIT SEINEM HUND TEILNEHMEN MÖCHTE UND DAZU AN SEINEM ARBEITSPLATZ ANREGT«, sagt Schröder. Voraussetzung für die Mitnahme eines Hundes ist dabei natürlich immer, dass sowohl die Chefs als auch alle direkten Kollegen einverstanden sind. Mitarbeiter, die selbst keinen Hund besitzen, können dann ihre Liebe zum Vierbeiner entdecken und Berührungsängste abbauen. Genauso wie die menschlichen Kollegen sollte sich natürlich auch der Hund am Bürotag wohl und nicht gestresst fühlen. Dann kann der tierische Schnuppertag für beide Seiten zum Erfolg werden und dem treuesten Freund des Menschen zu einer größeren Akzeptanz auch im täglichen Arbeitsbetrieb verhelfen.



Gelassen ist einfach.



sparkasse-dortmund.de

**Wenn man Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.**

Mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Dortmund**

Die Flunder

Fisch des Jahres 2017



Text+Fotos: : DAFV und VHF



BESCHREIBUNG

Die Flunder ist ein Plattfisch, der an das Leben auf dem Boden von Gewässern angepasst ist. Der Körper ist seitlich abgeflacht und asymmetrisch aufgebaut, da beide Augen auf der gleichen Körperseite liegen. Die Durchschnittsgröße der Flunder liegt bei 20 bis 30 cm, bei einem mittleren Gewicht von 300 g. In Ausnahmefällen können sie bis zu 60 cm groß und bis zu 3 kg schwer werden. Die Bauchseite ist fast weiß, die Oberseite kann dem Untergrund angepasst werden und hat grünliche bis rotbraune Töne, teilweise mit rötlichen Flecken. Entlang der Seitenlinie liegen deutlich spürbare Knochenhöcker. Rücken- und Afterflosse bilden vom Schwanzstiel ausgehend einen seitlichen Flossensaum.

Die Rückenflosse reicht vom Auge bis zum Schwanzstiel, die Afterflosse von Höhe der Brustflossen bis zum Schwanzstiel. Die Maulspalte reicht nicht bis unter das Auge. bis unter das Auge.

VERBREITUNG

Die Flunder kommt vom Weißen Meer entlang der norwegischen Küste, der Nord- und Ostsee über die Biskaya bis in die Ägäis vor. Sie bevorzugt Brackwasserbereiche der Flussmündungen, kann aber weit in die Flüsse aufsteigen. Nachweise von Einzel Exemplaren der Flunder aus Berlin oder sogar dem Rhein kurz vor dem Rheinfall in Schaffhausen, belegen dies. Es scheint so, dass vor allem Jungflundern sich gern im Süßwasser aufhalten. Nach

dem ersten Laichvorgang wandern die Fische nicht mehr ins Süßwasser zurück.

LEBENSWEISE

Flundern sind nachtaktiv und graben sich tagsüber in weiche Sandsubstrate ein, sodass nur die Augen heraus schauen. Sie fressen im marinen Bereich überwiegend Asseln, Würmer und Weichtiere, im Süßwasser Zuckmücken- und andere Insektenlarven. Der Laichvorgang findet im Brack- oder Meerwasser statt. Die Laichzeit ist temperaturabhängig und liegt in der südlichen Nordsee und in der Ostsee im Februar bis Mai, im nördlichen Bereich des Vorkommens von April bis Juni. Die Larven leben anfangs im Freiwasser. Die Umwandlung in einen Plattfisch erfolgt bei einer Larvenlänge von ca. 7-10 mm. Die Augen wandern dann auf eine Seite des Körpers, bei der Flunder zu zwei Dritteln aller Exemplare auf die rechte Körperseite. Eine Flunder kann bis zu 20 Jahre alt werden.

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

2015 wurden 1676 t Flundern auf den Markt gebracht, deutlich weniger als 2014 (2137 t). Die Gesamtfänge in den Fanggebieten der Nord- und Ostsee betrug 2015 ca. 27.000 t. Flundern gelangen als ganze Fische oder als Filet auf den Markt. Es kommt bei Filets immer wieder zu Vermischungen mit Schollenfilets. Sie erzielen einen etwas geringeren Marktpreis als Schollen, obwohl das Fleisch von vergleichbarer Qualität und Geschmack ist.

Flundern sind aber auch ein beliebter Angel-fisch. In den Mündungsbereichen der großen Flüsse kann man sie gut fangen. Die Flunder hat in Mecklenburg-Vorpommern ein Schonmaß von 25 cm, in Schleswig-Holstein ist dieses derzeit aufgehoben, ebenso wie die Schonzeit. Auf Vorschlag des Verbandes Hessischer Fischer e. V. wurde in Hessen ein gesetzliches Fang- und Entnahmeverbot für die Flunder ausgesprochen.

SYSTEMATISCHE STELLUNG

Die Flunder gehört zu den sogenannten Plattfischen, einer Gruppe zu der auch die Scholle, Steinbutt oder Seezunge gehören. Auch wenn die Flunder in einigen Gebieten als Raubbutt, Weserbutt oder Elbebutt bezeichnet wird, gehört sie nicht zur Familie der Butte (Bothidae), sondern zu den Schollen (Pleuronectidae).

DER FISCH DES JAHRES

Der Fisch des Jahres wird seit dem Jahr 1984, damals von der Petri Stiftung, gekürt. Von 1991 bis 2012 benannte der Verband Deutscher Sportfischer den Fisch. Seit 2013 ist der Deutsche Angelfischerverband an die Stelle des VDSF getreten und gibt jedes Jahr zur Jahreshauptversammlung im Herbst den Fisch des Jahres bekannt.

Mit der Wahl zum Fisch des Jahres soll jeweils auf einen Fisch hingewiesen werden, dessen Lebensraum oder Bestand durch den menschlichen Einfluss gefährdet ist und dem daher eine erhöhte Aufmerksamkeit zukommen sollte.



Rehkitz gefunden. Was tun?

SIE HABEN EIN REHKITZ GEFUNDEN UND WISSEN NICHT WAS ZU TUN IST?

Rehkitze kommen ab April zur Welt. Meistens werden sie gefunden, wenn sie durch ihre Mutter bewusst alleine irgendwo im hohen Gras abgelegt wurden. Die Natur hat das so eingerichtet, um die Tiere vor Feinden zu schützen. Die Ricke kommt aber in regelmäßigen Abständen, um in kurzer Zeit ihre Jungen mit Milch zu versorgen, um dann wieder schnell zu verschwinden. Hier beschreiben wir, wann ein Rehkitz wirklich in Not geraten ist.

WANN BRAUCHT EIN REHKITZ IHRE HILFE?

- Die meisten Rehkitze sind nicht auf menschliche Hilfe angewiesen. Wenn das Rehkitz irgendwo im Gras liegt oder steht, benötigt es in der Regel keine Hilfe.
- Fassen Sie das Rehkitz auf keinen Fall an! Wenn es nach Mensch riecht, nimmt die Mutter es vielleicht nicht mehr an.
- Rehkitze, die umherlaufen, Menschen verfolgen und möglicherweise sogar rufen (hohes Fiepen) haben Hunger und Durst. Sie können davon ausgehen, dass es mutterlos ist. Eine sachkundige Person sollte dann zu Rate gezogen werden.
- Rehkitze in offensichtlicher Not (z. B. im Zaun verfangen, liegen in einem Loch, Brunnen etc.) müssen natürlich angefasst werden, um sie aus der Notlage zu befreien

HILFSBEDÜRFTIGES KITZ GEFUNDEN – WAS TUN?

- Wenn Sie Kinder haben, die viel im Wald und auf Feldern spielen, erklären Sie ihnen, dass sie ein Rehkitz keinesfalls berühren dürfen.
- Wenn Sie ein Rehkitz bereits angefasst haben oder Sie meinen, dass das Rehkitz Hilfe benötigt, benachrichtigen Sie den Rehkitzhilfe e. V. über die Notfallnummer. Wir versuchen dann gemeinsam einen fachkundigen Wiederauswilderungsversuch oder bringen das Tier in einer unserer Pflegestationen unter.
- Hat Ihr Hund ein Rehkitz aufgestöbert, es aber nicht verletzt, entfernen Sie sich zügig mit Ihrem Hund vom Fundort. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Kitz vielleicht doch verletzt ist oder nach Hund riecht, benachrichtigen Sie uns sofort.
- Wenn das Kitz auf der Straße oder an einem ähnlich ungeeigneten Ort steht, nehmen Sie Grasbüschel oder andere natürliche Materialien in die Hand und tragen es so an einen in der Nähe befindlichen ungefährlichen Ort. Sie sollten uns dann allerdings auch sofort zur weiteren Vorgehensweise kontaktieren.
- Nehmen Sie das gefundene Rehkitz auf keinen Fall einfach mit. Sie machen sich damit wegen Wilderei strafbar und riskieren das Leben des Tieres. Rehkitze benötigen Spezialmilch und müssen in einer Rehkitzgruppe aufwachsen, damit sie nicht fehlgeprägt werden sowie eine fachkundige Anleitung.

Rehkitzhilfe
e.V.

Als Tierschutzorganisation, die täglich mit dem Leid der Rehe und mittlerweile auch vielen anderen Wildtierarten wie Rotwild, Sikawild, Damwild, Mufflons aber auch Feldhasen, Igel etc. konfrontiert wird, müssen wir feststellen, dass der größte Anteil der Notfälle menschlichen Ursprunges sind. SIE SELBST KÖNNEN DURCH UMSICHTIGES VERHALTEN ZUM SCHUTZ UNSERER WILDTIERE BEITRAGEN (s. o.). Traditionell verankerte Veranstaltungen wie Silvester, Osterfeuer und natürlich Ausflüge ins freie Feld, den Wald und unberührte Natur gehen immer zu Lasten der Flora und Fauna. Hier werden Tiere im Allgemeinen gestört und können durch den entstehenden Stress oder auch durch die Ursprungsquelle direkt zu Tode kommen. Natur funktioniert am allerbesten, wenn Sie sich selbst überlassen wird. Wenn wir auch zukünftig noch Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung erhalten möchten, bleibt nur, diese Umgebung zu meiden. Auffällig ist jedoch, dass dies durch Freizeitsportler und Spaziergänger leider nicht respektiert wird. Auch werden Hunde die einen großen Anteil unserer Notfälle (ca. 70 %) ausmachen, nach wie vor nicht angeleint. NATÜRLICH TRIFFT HIER KEINESFALLS DAS VERSCHULDEN DEN HUND, ABER DEN HUNDEHALTER. Der Tierschutzverein Dortmund geht hier in vorbildlicher Weise vor und empfiehlt die vorhandenen Ausläufflächen für Hunde. In der Natur sollten Sie sich immer als zurückhaltender Gast benehmen.

Auch wenn Rehe eine relativ anpassungsfähige Tierart sind, wird die natürliche Umgebung für diese Tiere immer weiter eingeschränkt. Durch Einfriedungen, Straßenbau, neue Siedlungen usw. wird der natürliche Drang zum Wildwechsel stark eingeschränkt. Auch dies bezieht sich natürlich nicht nur auf unser Rehwild. Die Tiere werden in ihrem Verhalten stark beschnitten und gestresst. Das führt zu einer verminderten Fortpflanzung, Krankheiten und auch zu Unfällen bei der nicht nur die Tiere zu Schaden kommen.

Durch gesetzliche Änderungen sind einige unserer Außenstationen, die bisher sehr erfolgreich im Sinne des Tierschutzes gearbeitet haben, ausgefallen. Für die erfolgreiche Aufzucht von Rehkitzen und aller anderen Wildtierarten ist man auch auf die medizinische Unterstützung in Form von Medikamenten durch den Tierarzt angewiesen. DIE NOTWENDIGEN MEDIKAMENTE DÜRFEN MITTLERWEILE NUR NOCH DURCH SPEZIELLE TIERÄRZTE WIE NUTZTIERÄRZTE NACH VOR-

HERIGER UNTERSUCHUNG VERORDNET BZW. GEGEBEN WERDEN. Da diese Tierärzte nicht überall vertreten sind und zum Teil auch nicht zur Behandlung der Tiere bereit sind, entstehen zusätzliche Not- bzw. Todesfälle. Damit wird erfolgreicher Wildtierschutz von vornherein zunichte gemacht. Wir fordern daher die sofortige Änderung der Gesetzgebung. Auch dürfen Medikamente aus der Humanmedizin die bisher mit guten Erfolg eingesetzt wurden, nicht mehr einfach verordnet werden – alles zu Lasten der Tiere.

WIR BITTEN SIE UM IHRE UNTERSTÜTZUNG:

- _ Wir benötigen Menschen, die bereit sind, Milchdepots anzulegen
- _ Wir benötigen Menschen, die bereit sind, sich direkt in Form einer Pflegestelle um die in Not geratenen Rehkitze zu kümmern
- _ Wir benötigen Menschen, die als Mitglied unseres Vereines mit ihrem Mitgliedsbeitrag die Fortsetzung unserer Arbeit ermöglichen
- _ Wir benötigen tierliebe Menschen, die uns mit regelmäßigen kleinen Geldspenden helfen, unsere Arbeit dauerhaft fortzusetzen und auszuweiten
- _ Wir benötigen Menschen, die unseren Verein nach außen vertreten (auf Veranstaltungen mit unserem bebilderten Infostand)
- _ Wir benötigen Menschen, die weitere Aufklärungsarbeit leisten
- _ Wir benötigen Sponsoren, die uns die Anschaffung der Drohne mit Wärmebildkamera ermöglichen

Der Verein Rehkitzhilfe e. V. kämpft mit seiner Arbeit für den Erhalt der Artenvielfalt unserer heimischen Wildtiere. Vielen Dank im Namen unserer Rehkitze und natürlich aller anderen Tiere

green | line

Stefan Loch
Im Schellenkarf 28 - 44329 Dortmund
Tel.: 0231 - 615223
Fax: 0231 - 2413233
Mobil: 0172 - 2304389
email: info@stl-greenline.de

**GUTE ARBEIT
FAIRER PREIS**

www.stl-greenline.de

FINNEN- UND PRIVATVERANSTALTUNGEN - PLANUNG | VERLEIH | SERVICE



Illustration: freepik.de

**Zahnarztpraxis
Dr. Dorian Baro**

Ihr Zahnarzt im Herzen von Dortmund

Willy-Brandt-Platz 4
44135 Dortmund
Telefon 0231.52 57 31
www.dr-baro.de

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr außer Mittwoch
und nach Vereinbarung



NOTFALLNUMMER

0162.7 44 27 72

WEBSITE

WWW.REHKITZHILFE.DE

Baum des Jahres 2017

Die Fichte

Text + Fotos:

Christian Griesche und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesverband e. V.



DIE FICHTEN (PICEA) BILDEN EINE DER SECHS GATTUNGEN DER FAMILIE DER KIEFERNGEWÄCHSE. SIE UMFASST CA. 40 ARTEN, DIE DIE NÖRDLICHE, GEMÄSSIGTE ZONE EUROPAS, NORDAMERIKAS UND ASIENS BESIEDELN. MIT EINEM FLÄCHENANTEIL VON 28 % IST DIE FICHTE NEBEN DER KIEFER DIE HÄUFIGSTE BAUMART IN DEUTSCHLAND UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT DER BEDEUTENDSTE HOLZLIEFERANT. SIE WIRD DESHALB AUCH »BROTBAUM DES WALDBESITZERS« GENANNT.

Die immergrüne Fichte ist aus unseren Landschaften nicht wegzudenken. Sie ist der Nadelbaum, der nach der großen Rodungsperiode bis zum 14. Jahrhundert und der Waldzerstörung durch Kohlenbrenner, Glashütten und Schweinemast großflächig gesät oder später gepflanzt wurde. Als Allheilmittel für devastierte Wälder, kriegszerstörte und durch Reparationshiebe verwüstete Landschaft eingesetzt, begrünete die Fichte weite Gebiete. Häufig als Pionierbaumart und heute mehr als Wegbereiter für kommende andere anspruchsvollere Waldgenerationen verwendet, war sie oft der Waldbaum, der in Notzeiten in großer Menge und preiswert bei Baumschulen zu haben war. Häufig kommen Fichten in den Mittelgebirgen vor. Meist sind es gerade Bäume mit dünnschuppiger Rinde und quirlförmig am Stamm aus waagrecht ansetzenden Ästen. In Zentral-Europa sind nur zwei Arten heimisch: Die Gemeine Fichte (*Picea abies*) und die Serbische Fichte (*Picea omorika*). Das vorliegende Faltblatt befasst sich nur mit der „Gemeinen Fichte“.

Der Anbau der Fichte wird spätestens seit den Kenntnissen über den Klimawandel kontrovers diskutiert. Sollte sich dieser wie vorhergesagt entwickeln, hat die Fichte auf den meisten Standorten kaum eine Chance, ohne Kalamitäten ihr übliches Erntealter von 100 Jahren zu erreichen.

Verbreitung

Abgesehen von Mittel- und Südeuropa besiedelt die Fichte den Norden/Nordosten von Skandinavien bis Sibirien. Hier kommt sie überwiegend in Reinbeständen vor. In Deutschland steigt sie in den Mittelgebirgen bis etwa 1.400 m und in den Alpen bis 1.900 m. Ihr Optimum findet die Fichte im kühl-kontinentalen Klima mit ausreichenden bis hohen Niederschlägen. Vielseitige Verwendbarkeit und ihr Einsatz als Pionierbaumart förderte den Fichtenanbau außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes und auf für sie ungeeigneten Standorten. So kam sie nach West- und Nordwestdeutschland in die Ebenen, Flusstäler, in das Hügelland und die unteren Gebirgslagen

Falsche Bewirtschaftung und häufig mangelnde Pflege in der Jugend, zu enge Pflanzverbände und langer Dichtstand programmierten schließlich Insekten-Kalamitäten und andere Schäden vor. Kalkstandorte, verdichtete Böden, Wasserstau verträgt die Fichte nicht. Besonders geeignet sind alle mittleren Standorte mit reichem Nährstoffangebot. Obwohl die Fichte keineswegs ein Tiefwurzler ist, kann sie mit ihren Hauptwurzeln tiefgründige Böden nutzen, etwa Feinlehmböden, vor allem, wenn diese gut durchlüftet sind. Auf falschem Standort bildet sie vielfach nur ein extrem flachstreichendes Wurzelsystem (Tellerwurzel), was zusätzliche Windwurfgefahr bedeutet.

Botanik

Fichten bilden geradschaftige schlanke Stämme mit bräunlichroter Rinde. Stammlängen bis 30 m gelten als normal; Baumhöhen von über 50 m sind aber keine Seltenheit. Die regelmäßige, kegelförmige Krone gesunder Fichten ist eines ihrer Erkennungsmerkmale. Fichten können bis zu 600 Jahre alt werden. Sie werden im Wirtschaftswald meist im Alter von 80 bis 120 Jahren genutzt. Die Äste sind besetzt mit grünen, etwas flachgedrückten Nadeln. Ein gesunder Fichtenzweig weist bis zu sieben Nadeljahrgänge auf. Die mitunter vorkommende Bezeichnung Kammfichte, Plattenfichte oder Bürstenfichte orientiert sich für die gleiche Art am Aussehen von Zweigen und Nadeln. Einen deutlichen Unterschied zeigen die spitzkronigen Hochlandfichten oder die mit breiter Krone versehenen Tieflandfichten. Am Ende der vorjährigen Kronentriebe präsentieren sich im April/Mai die scharlach- bis hellroten weiblichen Blüten, die wie Miniaturzapfen aussehen. Sie stehen senkrecht am Ende der Äste und drehen sich erst nach der Befruchtung nach unten. Zwischen den Nadeln und besonders an den Zweigenden, verteilt in



großer Zahl, sind die männlichen Blüten angeordnet. Ihr gelber Pollen wird »vom Winde verweht«. Der massenhaft produzierte Pollen färbt als »Schwefelregen« Pfützen, Tümpel und Teiche. Nachdem die Samen aus den Zapfen »ausgeflogen« sind, fallen die hängenden leeren Zapfen im Ganzen ab. Fichten sind je nach Standort etwa ab 30 Jahren fruchtbar.

Wald in Gefahr

Der Weg vom Samenkorn zum erntereifen Stamm ist nicht nur lang, sondern für Bäume und Bestand auch gefährlich. Ganz besonders gefährdet sind Fichtenbestände, die auf einem falschen Standort stehen. Wind, Sturm, Schnee, Trockenheit und zu viel Nässe können das Wachstum beeinträchtigen oder sie sogar zerstören. Reh und Rotwild können durch Knospenverbiss, Schälen und Fegen junge Fichten schädigen und sogar durch Eindringen von Pilzen zum Absterben bringen. Ein „eiserner Bestand“ von Läusen, ein Heer von Borkenkäfern, Schmetterlingen und Holzwespen gehört immer zum Ökosystem. Bei normalem Witterungsverlauf wird er kaum bemerkt. Bei günstigen Bedingungen, die zusätzlich durch Monokulturen gegeben sein können, kann es jedoch zu explosionsartiger Massenvermehrung kommen und damit zu gravierenden Schäden an Baum und Bestand. Die Borkenkäfer (besonders Buchdrucker und Kupferstecher) können schon im April stehende Stämme befallen und zwischen Rinde und Holz fressen. Der Rüsselkäfer schädigt Stämmchen, die Gespinstblattwespe und die Nonne (ein Schmetterling) schädigen durch Kahlfraß der Nadeln. Die Holzwespe und der Fichtenbockkäfer können jeden Stamm so entwerten, dass er lediglich noch brennholztauglich ist. Von den schädigenden Pilzen sind besonders der Hallimasch und der die Rotfäule verursachende Wurzelschwamm zu nennen. Maßnahmen gegen einmal begonnene Pilzinfektionen gibt es nicht.

Tiere und Pflanzen

Fichtenbestände in jedem Alter geben einer Reihe von Tieren Lebensraum, Nahrung und Nistplatz. Vögel wie der Waldbaumläufer, der Fichtenkreuzschnabel, der Tannen- und Eichelhäher, die Singdrossel, der Sperber, die Waldohreule und der Waldkauz, der Mäusebusard und der Habicht bevorzugen die Deckung immergrüner, dichter Zweige, Bäume und Bestände. Interessant ist der Waldbaumläufer. Er klettert auf der Suche nach kleinen Insekten und Insekteneiern ruckweise in Spiralen an Baumstämmen hoch und fliegt oben angekommen abwärts zum nächsten Stammfuß. In den natürlichen Fichtenwäldern lässt die Fichte als stark schattender Nadelbaum nur selten andere Bäume und Sträucher - höchstens die Vogelbeere - aufkommen. Gräser und Zwergsträucher (Heidelbeeren) herrschen in der Krautschicht vor. Den Waldboden überzieht oft eine fast geschlossene Moosschicht. Charakteristische Pflanzen der Fichtenwälder sind in der Krautschicht die Draht-Schmiele, Heidelbeere und der Adlerfarn. Interessant ist auch der Fichtenspargel, der in Nadel- und Laubwäldern vorkommt. Die blattgrünlose, 10 bis 20 cm hohe und vanilleartig duftende Moderpflanze wächst in einer Symbiose mit den Fichtenwurzeln. Typisch sind ferner die Große Fichtengallenlaus, die vorzugsweise junge und an Schadstoffen leidende Fichten befällt und die Kleine Fichtengallenlaus, die meist an älteren, unterdrückten Randfichten vorkommt. Die Große Fichtengallenlaus verursacht durch ihr Saugen an den Knospen im Frühjahr grüne, ananasförmige große Gallen, die Kleine gelbgrüne, erdbeerförmige kleine Gallen.

FÜR
**UNVERWECHSELBARE
HAUSTIERE**

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
-DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER®-
www.registrier-dein-tier.de

Mit freundlicher Unterstützung von
PRESNAPP
VIRBAC
TIERERNAHRUNG

DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.

EBERT
Zaun und Tor

Sichtschutz

Kostenlose Angebotserstellung
Beratung bei Ihnen vor Ort

Zaunanlagen
Übersteigschutz

Sicherheit für Ihr Grundstück

Türen und Toranlagen

Qualität und Erfahrung
seit fast 100 Jahren

Zierzäune

Curt Ebert Zaun und Tor GmbH
Westfälische Str. 173 • 44309 Dortmund
Telefon 0231 20 2000 • www.ebertzaun.de

Christian Ollech
Tischlermeister

Bau- und Möbeltischlerei
Holz- und Kunststofffenster

Haus- und Zimmertüren
Treppenbau und Reparaturdienst

Varziner Straße 27 – 39 • 44369 Dortmund (Huckarde)
Tel. 02 31/31 09 23 • www.tischlerei-ollech.de

Mobile Tierarztpraxis
Diane Sigge

Praktische
Tierärztin

Tätigkeitsschwerpunkt
Naturheilkunde

Telefon: 0231.130 50 666
Mobil: 0157.34 28 03 46
Web: www.mobile-tierarztpraxis-sigge.de

Anruf genügt - Wir kommen zu Ihnen
E-Mail: info@mobile-tierarztpraxis-sigge.de

DAS AGARD-
NATURSCHUTZHAUS

SIEGEL FÜR NACHHALTIGE PROJEKTE 2007
AGENDA 21 - DORTMUND

AGARD
NaturSchutzhaus
im Westfalenpark

Text+Fotos:
Dr. Hans-D. Otterbein

UNSER PROGRAMM 2016

Möchten Sie die Natur mit allen Sinnen erleben und das mitten in Dortmund? Dann besuchen Sie uns im Westfalenpark. Rundum das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Flora und Fauna näher kennen zu lernen, zu erforschen und zu entdecken.

Möchten Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag bei uns verbringen, dann organisieren wir gerne etwas für Sie aus verschiedenen Themenangeboten. Außerdem veranstalten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz.

Am Nachmittag können auch Kindergeburtstage bei uns gefeiert werden. Die Kleinen gehen z. B. auf Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park.

Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

ORGANISATORISCHES

Wir stimmen unsere Veranstaltungen immer auf die jeweilige Altersstufe ab und berücksichtigen gerne Ihre speziellen Wünsche. Wichtig ist wetterfeste Kleidung, weil wir auch bei Regenwetter hinausgehen.

Die Kosten für den Parkeintritt entnehmen Sie bitte den aktuellen Westfalenpark-Flyer. Im Klassenverband beträgt der Parkeintritt 1,00 EUR pro Schüler. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e. V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 1,00 EUR pro Person.

THEMENANGEBOT

Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können SchülerInnen Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

Hilfe für Tiere im Winter

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

Naturrallye

Wir entdecken Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

Wir erkunden den Bach/Teich

Hier können kleine Naturforscher mit Kescher und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

Tierschutz
ist Erziehung zu Menschlichkeit
ALBERT SCHWEITZER

Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

Holz und Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeiträumen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

Mikroskopieren

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe – und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

LandART– NaturKunst für Kinder

Wir basteln draußen NaturKunstWerke aus Steinen, Zweigen, Blättern, Blüten, Grashalmen und anderen Naturmaterialien.

Pflanzenfarben-Werkstatt

Wir lernen Pflanzen kennen, aus denen man Farben gewinnen kann. Mit den Pflanzenfarben malen wir kleine Kunstwerke.



DERWALD

DER DENKT. DER PLANT. DER LEISTET.

Langjährige Erfahrung: Eine gute Basis für neue Wege. Seit über 60 Jahren setzen wir unsere Ideen in allen Bereichen der Immobilienwelt in die Tat um. Wir sind für Sie Projektentwickler, Bauunternehmer, Immobiliendienstleister und Partner in allen Fragen rund um den Bau.



Büroneubau Münster

Faßstraße



Bechtle Dortmund

Alle Informationen & weitere Projekte unter:

www.derwald.de

Hoher Wall

Tierärztliche Praxis für Kleintiere Scharnhorst GmbH



Leitender Tierarzt: Volker Borchers

Besondere Leistungen

Physiotherapie | Unterwasserlaufband |
Magnetfeldtherapie | Lasertherapie |
Ultraschall | HD-Untersuchungsstelle

Terminsprechstunden

Montag – Freitag: 8:00 – 10:00 Uhr und 12:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunden

Montag – Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Sonntags Notdienstsprechstunde
Mo. – Fr. 12 Stunden Sprechstunde täglich
Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Bücherstraße 1
44328 Dortmund

Tel. 02 31/23 90 51
Fax 02 31/23 90 52

 **Dr. Hetmeier
Immobilien**

Beratung - Vermietung - Verkauf



Mallinckrodtstraße 62 · 44145 Dortmund
Telefon 0231.3 95 93 11
Mobil 0151.12 71 87 68
E-Mail info@hetmeier-immobilien.de

Ihr freundliches Maklerbüro



Vorträge + Ausstellungen im AGARD-Naturschutzhaus im Westfalenpark 2017

ZU DEN VORTRÄGEN IST DER
PARK-EINTRITT KOSTENLOS!!!

VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG
VORTRAGSBEGINN UM 19.30 Uhr
TELEFON 0231.12 85 90
naturschutz@agard.de

MAI

1. Mai bis 31. Mai
Ausstellung von Cornelia Schulz,
»Faszination Honigbienen«

10. Mai

Vogelstimmen-Exkursion
mit Klaus Horn

JUNI

1. Juni bis 30. Juni
Ausstellung von Klaus Heise,
Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)
»Die umweltfreundliche Schule«

JULI

1. Juli bis 31. Juli
Ausstellung von Volker Heimel,
»Bioakustik«

AUGUST

1. August bis 31. August
Ausstellung der AGARD e. V.,
»Pflanzenfarben-Werkstatt«

SEPTEMBER

1. September bis 30. September
Ausstellung von Elisabeth und Wolfgang Postler,
»Wo kann man Libellen beobachten?«

6. September | 19:30

Vortrag
»Libellen«

OKTOBER

1. Oktober bis 31. Oktober
Ausstellung von Dietmar Kämmer,
»Beobachtungen in der Wildnis vor der
Haustür«

4. Oktober | 19:30

Filmvortrag von Dietmar Kämmer,
»Wildnis vor der Haustür«

NOVEMBER

1. November bis 30. November
Ausstellung der AGARD e. V.,
»LandART – Kinder schaffen Kunstwerke in
der Natur«

DEZEMBER

1. Dezember bis 31. Dezember
Ausstellung der AGARD e. V.,
»Hilfe für Tiere im Winter«

GANZJÄHRIG FÜHRUNGEN UNTERRICHT + AKTIONEN

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit. Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mit-helfen.



ANMELDUNG



An der Buschmühle 3
44139 Dortmund

Telefon 02 31.12 85 90
eMail naturschutz@agard.de
Web www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr
(im Winter bis 17 Uhr)
an Wochenenden und Feiertagen
von 12 bis 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr)



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

LANDESVERBAND NRW E. V.

KREISGRUPPE DORTMUND

ARBEITSGRUPPE STREUOBSTWIESE

Die drei von uns betreuten Streuobstwiesen in Kirchderne und Derne haben sich durch unsere Pflegemaßnahmen positiv entwickelt. Unter Leitung unserer AG-Leiters und Obstgehölzpflegers Jochen Helle führen wir an den Bäumen fachgerechte Obstbaumschnitte durch, mähen die Wiesen und bestimmen die Sorten. Für den Artenschutz haben wir Steinkautzröhren aufgehängt.

Wie wichtig ein regelmäßiger Obstbaumschnitt ist, zeigte sich auf der Obstwiese am Nierstefeldweg in Derne. Dort hatte ein Sturm drei von fünf ca. 80 Jahre alte Apfelbäume umgeworfen bzw. stark beschädigt. Lediglich ein im Frühjahr durch einen Entlastungsschnitt versorgter Baum überstand den Sturm ohne Schaden.

Auch die Ernte erwies sich auf der Obstwiese als erfolgreich. Mit Unterstützung der Naturstrom-Gruppe konnten wir über 60 Säcke Äpfel auf der Fläche ernten.

Im November pflanzten wir zehn vom Öko-Netzwerk gespendete historische Apfelbäume auf der Wiese: Riesenboiken, Luxemburger Triumph, Roter Eiser und Jakob Fischer.

Text+Fotos:
BUND



MARTIN HELLE ZEIGT
DEN FACHGERECHTEN
OBSTBAUSCHNITT
UND FÜR DEN
ARTENSCHUTZ WURDEN
STEINKAUTZRÖHREN
IN DEN OBSTBÄUMEN
PLATZIERT

! INTERESSIERTE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!
KONTAKT: JOCHEN HELLE
TELEFON: 0172.2 30 91 25

Kornhaus Naturkost
Lindemannstr. 14
44139 Dortmund-Mitte
Tel. 0231-102041

Hofladen Sprave
Husener Str. 131
44319 Dortmund-Husen
Tel. 0231-281344

Café Aufbruch
Hintere Schildstr. 18
44263 Dortmund-Hörde
Tel. 0231-433809

Hofcafé Gut Königsmühle
Ellinghauser Str. 309
44359 Dortmund-Ellinghausen
Tel. 0179-1639361

Luups Dortmund
Neuer Graben 2
44139 Dortmund
Tel. 0231-95654260

Weltladen Aplerbeck
Ruinenstr. 37
44287 Dortmund
Tel. 0231-4460775

Weltladen Asseln
Asselner Hellweg 124
44319 Dortmund

HIER ERHALTEN SIE »ECHT DORTMUNDER APFELSAFT«



KLIMA GEHT DURCH DEN MAGEN

Text: Hermann Woelke

Bekanntlich resultieren bis zu 20 Prozent der Treibhausgase (CO₂, Methan und Lachgas), die wir durch unsere Lebensweise verursachen, aus unserer Ernährung. Da es möglich ist, die Erzeugung der Treibhausgase in diesem Bereich fast zu halbieren, indem wir unsere Ernährungsweise entsprechend anpassen, bieten wir vom BUND Dortmund zweimal im Jahr eine vierstündige Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule unter dem Titel »Klimaschutz in Topf und Pfanne« an, in der wir uns gemeinsam darin üben, eine klimafreundliche Ernährung zu praktizieren. Regelmäßige TeilnehmerInnen vom BUND sind Thomas Quittek, Gabi Rechmann, Evelyn Wilke und Monika Röttgen.

Unser magisches Quadrat der klimaschonenden Küche heißt, vegetarische oder vegane, ökologisch erzeugte, regionale und saisonale Lebensmittel zu verwenden.

Bevor wir uns an Schneidebretter, Messbecher, Töpfe und Pfannen begeben, gibt's erst noch eine kurze theoretische Einführung in die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klima. Anschauungsmaterial dazu bekamen wir bei unserer letzten Veranstaltung im August 2016 von der Verbraucherzentrale ausgeliehen.

Danach geht's direkt ans Eingemachte und Frische. Die TeilnehmerInnen werden zunächst mit ihnen zum Teil unbekanntem Nahrungsmitteln wie Seitan, Tempeh oder Bulgur vertraut gemacht. Dann legen wir eine etwas andere Kochshow hin: nicht einer kocht und alle gucken zu, sondern alle kochen zusammen und haben gemeinsam Spaß. So zaubern wir mit gegenseitiger Unterstützung drei Menüs mit je Vor-, Haupt- und Nachspeise.

Hinterher schlagen wir uns zum Schutz des Klimas den Bauch voll (nach dem Motto »Kauen und Kochen für's Klima«) und nehmen evtl. auch noch etwas von den Resten mit nach Hause, was ebenfalls zum Klimaschutz beiträgt.

Da die Rezepte bisher regelmäßig einhelligen Anklang finden, bestätigt sich immer wieder: Klimaschutz kann Spaß machen und schmecken (und ist obendrein noch gesund).

Nebenbei lässt sich noch eine Tendenz ausmachen: klimaschonendes Kochen als Geschenk. Mehrfach kamen zuletzt TeilnehmerInnen, die den Kochkurs geschenkt bekommen haben. Ein Präsent, das gut angekommen ist. Klimaschutz? Geschenk!



11. NOVEMBER 2017, 11 – 15 UHR
KLIMASCHUTZ IN TOPF UND PFANNE –
KOCHEN MIT DEM BUND
EVANGELISCHES BILDUNGSWERK,
SCHWANENWALL 34,
44135 DORTMUND
KOSTENBEITRAG: 19,50 EUR plus 10 EUR
LEBENSMITTELUMLAGE
ANMELDUNG: WWW.VHS-DORTMUND.DE

BERICHT AUS DEN NATURSCHUTZGRUPPEN

Text + Foto: Ulla Trojan

Achtzehn Aktive haben sich im Jahr 2016 um den Erhalt der Orchideenwiese im Naturschutzgebiet »Auf dem Brink« gekümmert. Insgesamt wurden etwa 80 Arbeitsstunden in 6 Terminen geleistet. Dabei waren die Aufga-

auf der Orchideenwiese, eine Gruppengröße, die selten erreicht wird. Aufgrund dessen ist es uns gelungen, an einem einzigen Tag das gesamte Mähgut von der Wiese zu entfernen. Als Besonderheit wurden dann noch zuvor



ben dieselben wie in jedem Jahr. Im Frühjahr ging es los mit der Suche nach der Herkulesstaude. Die in Frage kommenden Standorte sind seit Jahren bekannt. Zu dieser Jahreszeit findet man bestenfalls kleine einjährige Pflanzen, die sofort ausgestochen werden. Auf diese Weise können sie kein Riesenwachstum mehr entwickeln. Es wurden nur 14 kleine Rosetten entdeckt. Weiter ging es im späten Frühjahr mit der Kontrolle der Goldrute. Hier haben wir in den vergangenen Jahren so gute Arbeit geleistet, dass fast keine Goldrute zu finden war. Dennoch muss immer wieder darauf geschaut werden, wie sich die Restbestände entwickeln. Daraus könnten sich wieder monotypische Bestände bilden, wenn man sie nicht unter Kontrolle halten würde. Die im Frühsommer erfolgte Orchideenzählung ergab etwa 700 Exemplare des Breitblättrigen Knabenkrauts. Nirgendwo in Dortmund kommen so viele Orchideen einer Art an einer einzigen Stelle vor. Ein Highlight der letztjährigen Saison war die Sommermahd und die darauf folgende Abfuhr des Mähgutes. Gemäht wurde die Wiese mittels Balkenmäher; dies ermöglichte die Mahd einer größeren Fläche. Für die zahlreichen Bewohner der Wiese wurden einzelne Blühstreifen stehen gelassen. Zur Mähgutabfuhr danach versammelten sich 10 Aktive

gesammelte Orchideensamen verstreut, um deren Ausbreitungsgebiet zu erweitern. Wir sind sehr gespannt, wie sich diese Maßnahmen auswirken wird. Im Herbst wurden dann noch die stehengelassenen Pflanzen abgemäht und die auf der Wiese stehenden Erlen entastet. Auch das Dortmunder Umweltamt war 2016 im Bereich der Orchideenwiese tätig. Im späten Herbst wurden randlich vordringende Gehölze zurückgeschnitten, um der Wiese zu mehr Raum zu verhelfen. Insgesamt wurden damit alle gesetzten Aufgaben erfüllt. Ein besonderer Dank geht an alle Ehrenamtlichen, darunter auch Mitglieder des NABU. Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Dortmund/Unna, die uns fachlich unterstützt. Das gemeinsame Wirken von BUND und NABU ergab sich auch an der von der NABU erworbenen Fläche rund um das Flotabecken in Dortmund-Deusen. Hier wurden Teilbereiche entbuscht und Benjeshecken angelegt, um nährstoffarme, freie Wiesenflächen zu schaffen. Viele weitere Termine dieser Art werden noch folgen – eine gute Gelegenheit, weiterhin im Sinne der Natur an einem Strang zu ziehen. Helfer erwünscht!

MONATSTREFFEN UND AKTION

Die BUND-Kreisgruppe Dortmund trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt, Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund.

20. APRIL
18. MAI
22. JUNI
20. JULI
17. AUGUST
21. SEPTEMBER
19. OKTOBER
16. NOVEMBER
21. DEZEMBER

26 und 27. August

Heidemarkt im Botanischen Garten Rombergpark. Hermann Hunfeld präsentiert wieder das Thema »Wildbienen«. Helfer/innen gesucht.

8. Oktober

Kastanienmarkt im Botanischen Garten Rombergpark
Wir präsentieren wieder diverse heimische Apfelsorten. Für Kinder haben wir unsere Apfelpresse im Einsatz. Helfer/innen gesucht.

9. September

Hofladenradtour in den Dortmunder Nordwesten. Wer regionale Produkte kauft, schont das Klima. Die Radtour führt in den Dortmunder Nordwesten, u. a. zu zwei Biohöfen und durch die Naturschutzgebiete Beerenbruch und Im Siesack. An der Stadtgrenze zu Castrop-Rauxel wollen wir einen Abstecher zum Hochwasserrückhaltebecken der Emshergenossenschaft machen.
TREFFPUNKT IST UM 12.00 UHR DIE BAHNHOF MENGEDE. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Für Mitglieder von ADFC und BUND ist die Tour kostenlos.
Anmeldung: Tel. 16 28 24 oder Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de

2. September 2017

10.00 – 16.00 Uhr
Tag der Vereine
BUND-Infostand vor der Reinoldikirche

WEITERE TERMINE UNTER
WWW.BUND-DORTMUND.DE

POSITIONSPAPIER ZUM DORTMUNDER WALD

Regelmäßig im Winterhalbjahr stoßen Forstarbeiten im Stadtwald auf Proteste von Bürgern und Naturschützern, zuletzt im Frühjahr 2016 in der Bolmke. Zur Klärung der Positionen fanden auf Anregung des Landschaftsbeirates im Jahr 2016 zwei Expertenforen mit Vertretern des Stadtförstes, der Landschaftsbehörde, der Naturschutzverbände, der Biologischen Station und der Ratsfraktionen statt. Man einigte sich auf die Bildung eines Arbeitskreises, in dem die unterschiedlichen Sichtweisen diskutiert werden sollen. Dieser hat im März 2017 erstmals getagt. Die Naturschutzverbände brachten ein Positionspapier ein, das im Arbeitskreis diskutiert werden soll. Dieses beinhaltet u. a. folgende Punkte:

- Erhöhung der Flächen für die natürliche Waldentwicklung, in der auf jegliche Nutzung verzichtet wird, von derzeit 5 auf 10 Prozent,
- Erhalt aller Bäume mit Greifvogelhorsten, Brutplätze von Hohltaube, Waldkauz, Spechten und Fledermausquartieren inklusive eine Radius von 35 Meter um diese Bäume,
- zusätzliche Ausweisung von durchschnittlich 10 Habitatbäumen pro Hektar zur flächendeckenden Förderung von Alt- und Totholz,
- Erhalt und Förderung von Eichenbeständen, Freistellen einzelner Eichen im Bestand als Habitatbäume,
- Schutz von an Weichholz gebundenen Arten (z.B. Kleinspecht) durch Erhalt vorhandener Hybridpappelbestände bis zur ausreichenden Entwicklung geeigneter heimischer Weichholzbestände,
- Wiedervernässung von Waldbeständen durch Aufhebung der Drainierung (z. B. Mastbruch, Kurler Busch, Grävlingholz, Süggel, Fredenbaum, Beerenbruch),
- Entwicklung eines hohen Totholzanteils, insbesondere Förderung von starkem und stehendem Totholz,
- Minderung der Bodenschäden durch Einsatz von Rückepferden und Winden in allen Naturschutzgebieten sowie in sensiblen Bereichen, Minimierung von Rückegassen,
- Zeitliche Beschränkung forstlicher Arbeiten auf Oktober bis Februar,
- strikte Anleinplicht für Hunde und Durchsetzung durch geeignete Maßnahmen.

Darüber hinaus sollten nach dem Vorbild der Stadt Lübeck Referenzflächen für den sog. integrierten Prozessschutz ausgewiesen werden. Diese dienen dazu, natürliche Prozesse im Wald zu untersuchen und die Ergebnisse in die Bewirtschaftung aller Waldflächen mit einfließen zu lassen, zum Beispiel im Hinblick auf den Anteil wertvoller Biotopbäume, die Entwicklung gezielter Artenschutzmaßnahmen und das Anstreben naturwaldähnlicher Strukturen im Wirtschaftswald. Der gerade erst erstellte Forstbetriebsplan, der den Rahmen für die Forstwirtschaft im Stadtwald bis 2024 regelt, ist in diesem Sinne zu überarbeiten. Insbesondere der beabsichtigte Einschlag von 22 Prozent der über 140 Jahre alten Bäume bei einem Zuwachs von nur 2 Prozent wird in diesem Zusammenhang aus Natur- und Artenschutzsicht sehr kritisch gesehen.

WEITERE INFOS UNTER
WWW.BUND-DORTMUND.DE/THEMEN-UND-PROJEKTE/WALD/

ALS BIOTOP- UND HABITATBÄUME werden Bäume bezeichnet, die besondere Lebensräume (Biotope, Habitate) für andere Lebewesen bieten. Hierbei handelt es sich oft um sehr alte, zum Teil auch bereits absterbende oder tote Bäume. Insbesondere Bäume mit Spechthöhlen oder mit Horsten baumbrütender Vogelarten zählen dazu. Im Dortmunder Stadtwald werden Habitatbäume regelmäßig von der NABU-Wald-AG mit einem blauen Fledermaussymbol gekennzeichnet.



KENNZEICHNUNG EINES HABITATBAUMS
IM DORTMUNDER WALD | FOTO TIM RÖDDER

BUND IM NETZ WWW.BUND-DORTMUND.DE

Wir erweitern laufend unser Angebot im Internet. Auf unserer Website finden Sie aktuelle Termine, Berichte aus den Arbeitsgruppen, Ökotipps, Adressen von Hofläden, Naturkostläden oder Beschreibungen der Naturschutzgebiete. Neu ist unser E-Mail-Newsletter, in den Sie sich eintragen lassen können, wenn Sie laufend über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus der Kreisgruppe informiert werden wollen. Natürlich können Sie den Newsletter auch wieder abbestellen.

Wir sind auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten.
WWW.FACEBOOK.COM/BUND.DORTMUND
Hier werden aktuelle Termine, Aktionen und Petitionen gepostet. Wir freuen uns auf rege Nutzung und Rückmeldungen. Interessierte, die als Redakteure mitmachen wollen, melden sich bei uns gerne per Mail BUNDTEAM@BUND-DORTMUND.DE





WOFÜR WIR STEHEN

Der NABU möchte Menschen dafür begeistern, sich in gemeinschaftlichem Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Der NABU setzt sich darum für den Schutz von natürlichen Lebensräumen mit ihrer Artenvielfalt ein sowie für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen.

Der NABU ist föderalistisch organisiert in Bundes-, Landes-, Kreis- und Stadtverbände. Eine Dortmunder Gruppe des Bundes für Vogelschutz, wie er damals hieß, gibt es bereits seit 1910. Der Stadtverband Dortmund im NABU zählt aktuell rund 1090 Mitglieder und alle Aktivitäten sind ehrenamtlich.

DER NABU-GARTEN DORTMUND

Unter dem Motto »Natur gestalten – Natur erleben« arbeitet die Garten-AG in ihrem eigenen Kleingarten in dem großen bereits seit 2003 bestehenden Biotopbereich des Gartenvereins Dortmund-Nord e.V.

Biologische Vielfalt ist hier das große Thema. Dazu gehören ein kleiner Teich für Libellen und Molche. Magerbeete mit kultivierten Wildstaudenarten locken von März bis November viele Wildbienen und Hummeln an. Hochbeete zeigen alte Gemüsesorten. Kompostwirtschaft und Mulchen fördern das Bodenleben. Die Artenvielfalt der Kulturpflanzen umfasst gut 200 Sorten. Nisthilfen für Insekten und Vögel sind vorhanden und solche Arten werden auch bestimmt und gezählt.

Dieser NABU-Garten hat sich mittlerweile zu einem landesweit beachteten Lehrgarten für

ökologisches Gärtnern entwickelt. Hier finden kostenlose Führungen und Schulungen statt. Die Garten-AG trifft sich von April bis Oktober regelmäßig samstags im Garten. Interessierten Besuchern stehen wir hier gern für Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung. Jährliches Highlight ist die Teilnahme am »Tag der offenen Parks und Gärten in NRW«, dieses Jahr am Sonntag, den 11. Juni 2017.



ADRESSE

Gartenverein Dortmund-Nord e. V.,
Garten 85 / NABU-Garten
Eberstraße 46, 44141 Dortmund

KONTAKT

Brigitte Bornmann-Lemm 0157.36 28 79 72



DER NABU-GARTEN IN DORTMUND

WEITERE AKTIVITÄTEN IM NABU DORTMUND

- Umweltbildung durch Vorträge (meist im neuen Bildungsforum am Rombergpark), Exkursionen (u. a. mit VHS), Infostände und Teilnahme an Veranstaltungen, eigene Zeitung doNATUR, eigenen Naturkanal NABU Dortmund auf youtube.com, telefonische Beratung in Naturschutzfragen
- Kinder- und Jugendarbeit mit NAJU und NABU Kids
- Betreuung des NABU-eigenen Biotops »Flotabecken Deusen«
- Zahlreiche AG's: Amphibien (in Kooperation mit AGARD), Avifaunistik, Botanik (in Kooperation mit Botanik-AG Ruhrgebiet-Ost), Eulen & Greifvögel incl. eigener Vogelpflegestation im Tierschutzzentrum Hallerey, Fledermäuse, Gewässer, Info-Veranstaltungen, Libellen, Mollusken, Stadtbezirk LüDo, Wald, Wolf
- Abstimmung mit der Biologischen Station Kreis Unna | Dortmund und mit dem Umweltamt
- Mitglied im Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde
- Stellungnahmen von NABU, BUND und LNU als nach § 63 BNatSchG anerkannte Naturschutzverbände bei naturrelevanten Planungen
- Kartierungs- und Zählungsdaten bereitstellen für Naturschutz und Jahresberichte

DER NABU DORTMUND TRIFFT SICH MONATLICH ZUM »PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN«. ALLE AKTUELLEN TERMINE, AKTIONEN UND WEITERE INFORMATIONEN AUF DER HOMEPAGE WWW.NABU-DORTMUND.DE

DER WALDKAUZ VOGEL DES JAHRES 2017

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayerischer Partner, der Landesbund für Vogelschutz (LBV), haben den Waldkauz (Strix aluco) zum »Vogel des Jahres 2017« gewählt. Der Waldkauz steht stellvertretend für alle Eulen, deren Schutz und Fortbestand als wich-



FOTO: PETRA BARWE

tiger Bestandteil der Artenvielfalt unverzichtbar ist. »Mit dem Waldkauz wollen wir für den Erhalt alter Bäume mit Höhlen im Wald oder in Parks werben und eine breite Öffentlichkeit für die Bedürfnisse höhlenbewohnender Tiere sensibilisieren«, sagte Heinz Kowalski, stellv. Landesvorsitzender und Vogelexperte des NABU NRW.

Wie ist die Situation in Dortmund? »Der NABU Dortmund hat in diesem Frühjahr den Bestand in unserer Stadt möglichst flächendeckend erfasst. Hierzu wurden auch die Rückmeldungen naturbegeisterter Bürger berücksichtigt. »Die Bewertung der Kartierungsdaten erfolgt im Verlauf des Jahres in unserer Zeitschrift doNatur und auf unserer Homepage«, so Guido Bennen, stellvertretender Vorsitzender und Eulen-Experte des NABU Dortmund.

Der für die Arterhaltung entscheidende Bruterfolg hängt vor allem von der Qualität des Lebensraums ab. Das Fällen alter Höhlenbäume, eintönige Wälder und ausgeräumte Agrarlandschaften ohne Nahrung sind die größten Gefahren für unseren Waldkauzbestand.

Auch wenn sein Name anderes vermuten lässt, der Vogel des Jahres 2017 ist keinesfalls nur im Wald zu Hause, obwohl er sich in lichten Laub- und Mischwäldern am wohlsten fühlt. Als ideal gilt ein Lebensraum mit einem Waldanteil von 40 bis 80 Prozent, dazu Lichtungen und angrenzende Felder. Längst ist er aber auch in städtischen Parkanlagen, Gärten oder auf Friedhöfen mit altem Baumbestand und geeigneten Bruthöhlen zuhause.

Tagsüber versteckt er sich zudem in Höhlen oder in dichten Baumkronen. Sein großer Kopf ohne Federohren sitzt auf einem gedrungenen Rumpf. Der beigebraun gefärbte Gesichtsschleier ist dunkel umrahmt. Sein freundliches Aussehen verdankt er seinen großen »Knopfaugen« sowie zwei hellen Querstrichen oberhalb des Gesichtsrahmens, die auf uns Menschen wie Augenbrauen wirken.

Hören kann man die Rufe des Jahresvogels häufig in TV-Krimis, vor allem, wenn es dunkel und unheimlich wird. Im wahren Leben erklingt das lang gezogene »Huu-hu-huhuhuu«, wenn Waldkäuse balzen oder ihre Reviere markieren, vor allem im Herbst und im Spätwinter. Fast das ganze Jahr über machen sie außerdem durch ihren Kontaktruf »ku-witt« auf sich aufmerksam. Die lautlosen Jäger werden mit 40 bis 42 Zentimeter Länge etwa so groß wie Krähen, bringen 400 bis 600 Gramm auf die Waage und erreichen eine Flügelspannweite bis zu 98 Zentimetern.

WEITERE INFOS UNTER WWW.VOGEL-DES-JAHRES.DE

NABU Programm bis Dezember 2017



12. bis 14. Mai
STUNDE DER GARTENVÖGEL –
MITMACHAKTION
Beobachten, zählen und melden
an www.nabu.de

Freitag 12. Mai, 16 bis 20 Uhr
FACHBERATUNG IM NABU-GARTEN
Ort: Eberstr. 46, Gartenverein Dortmund-Nord
Fachberaterin: B. Bornmann-Lemm
Telefon: 0157.36 28 79 72

Samstag 13. Mai, 7 Uhr
EXKURSION: STUNDE DER GARTENVÖGEL
Botanischer Garten Rombergpark
Treffpunkt: Eingang Torhaus
Leitung: Dr. Erich Kretzschmar

Sonntag 14. Mai, 7 Uhr
FRÜHJAHRSBEOBACHTUNGEN IM EU VO-
GELRESERVAT RIESELFELDER MÜNSTER
(Exkursion)
Treff: P+R U47
Hauptfriedhof/Ludwig-Lohner-Str.
Leitung: Guido Bennen
Telefon: 0173.5 29 01 01
Kosten: 5 EUR (VHS-Gebühr)

Sonntag 14. Mai, 18:30 Uhr
NACHTIGALLENGESANG BEI GUT KÖNIGS-
MÜHLE (Exkursion)
Treff: Parkplatz am Gut, Ellinghauser Str. 309
Leitung: Klaus Horn
Telefon: 0 23 01.9 44 43 53
Kosten: 5 EUR (VHS-Gebühr)

Dienstag 23. Mai, 19 bis 21 Uhr, B
ÖKOTREFF
Fledermäuse – Ökologie und Schutz
Michael Soinski, Meike Hötzel, Franco
Cassese

Donnerstag 25. Mai
EXKURSION ZUM DÜMMER
Anmeldung bis 21. Mai
bei Klaus Horn
Telefon: 02301.9 44 43 53

Sonntag 28. Mai, 15 Uhr
LIBELLEN IM FREDENBAUMPARK
(Exkursion)
Treff: Parkplatz Klinikum Nord (Schützenstr.)
Leitung: Michael Soinski

Donnerstag 01. Juni, 19 bis 21 Uhr, B
FOKUS NATUR
Thema siehe
www.nabu-dortmund.de

Mittwoch 07. Juni, 19 bis 21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN
Sonntag 11. Juni, 11 bis 17 Uhr
TAG DER OFFENEN GÄRTEN im
NABU-Garten
Ort: Eberstr. 46, Gartenverein Dortmund-Nord
Organisation: Brigitte Bornmann-Lemm
Telefon: 0157.36 28 79 72

Donnerstag 15. Juni, 16 Uhr
WASSERAMSEL UND UHU (Fotoexkursion)
Treff: P+R U47
Hauptfriedhof/Ludwig-Lohner-Str.
Anmeldung bis 12. Juni
bei Klaus Horn
Telefon: 0 23 01.9 44 43 53
Kosten: 5 EUR (VHS-Gebühr)

Dienstag 27. Juni, 19 bis 21 Uhr, B
ÖKOTREFF: BIOLOGISCHE FLIESSGEWÄS-
SER-UNTERSUCHUNGEN IM ROMBERG-
PARK
Julia Koch (Ruhr-Universität Bochum)

Donnerstag 06. Juli, 19 bis 21 Uhr
FOKUS NATUR
Thema siehe www.nabu-dortmund.de

Sonntag 09. Juli, 10 Uhr
BOTANISCHE EXKURSION KURLER BUSCH
Treffpunkt: Altes Forsthaus,
Rahmsloher Weg 62
Leitung: Dietrich Büscher
Telefon: 0231.28 51 01

Mittwoch 12. Juli, 19 bis 21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Mittwoch 09. August, 19-21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag 20. August, 9 Uhr
HEIDEBLÜTE IN DER WESTRUPER HEIDE
(Exkursion)
Treff: P+R U47
Hafen / Sunderweg / Speestr. 13
Anmeldung bis 16. August
bei Klaus Horn
Telefon: 0 23 01.9 44 43 53

Samstag 26. August, 20:30 Uhr
EUROPEAN BATNIGHT (Exkursion)
Treffpunkt: Rombergpark Torhaus
Leitung: Michael Soinski

Samstag 02. September, 6 Uhr
MORNELLREGENPFEIFER IN DER SOESTER
BÖRDE
Treff: P+R U47
Hauptfriedhof/Ludwig-Lohner-Str.
Anmeldung bis 30. August
bei Stefan Helmer
Mail: helmstef@gmx.de

Donnerstag 07. September, 19 bis 21 Uhr, B
FOKUS NATUR
Programmplanung 2018
Mittwoch 13. September, 19 bis 21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag 17. September, 13 bis 17 Uhr
APFELFEST AM NABU-GARTEN
Ort: Eberstr. 46, Gartenverein Dortmund-Nord
Organisation: Brigitte Bornmann-Lemm
Telefon: 0157.36 28 79 72

Dienstag 26. September, 19 bis 21 Uhr, B
ÖKOTREFF: GEBÄUDEBRÜTER – ÖKOLOGIE
UND SCHUTZ
Franco Cassese

Dienstag 03. Oktober, 10 bis 13 Uhr
ZUGVOGELBEOBACHTUNG IN DEUSEN
Treff: Parkplatz Emscherbrücke / Lindbergh-
str.
Leitung: Klaus Horn
Telefon: 02301.9 44 43 53
Kosten: 5 EUR (VHS-Gebühr)

Donnerstag 05. Oktober, 19 bis 21 Uhr, B
FOKUS NATUR
Thema siehe www.nabu-dortmund.de

Samstag 07. Oktober
SELTENE VÖGEL IN HOLLAND ODER
ANDERSWO (Exkursion)
Leitung: Dr. E. Kretzschmar / R. Kretzschmar
Anmeldung bis 03. Oktober
Mail: Erich.Kretzschmar@nabu-dortmund.de

Sonntag 08. Oktober, 16 Uhr
HIRSCHBRUNFT IM WILDWALD
VOSSWINKEL (Exkursion)
Treff: P+R U47

Hauptfriedhof/Ludwig-Lohner-Str.
Anmeldung bis 04. Oktober
bei Klaus Horn
Telefon: 02301.94 443 53

Mittwoch 11. Oktober, 19 bis 21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Samstag 14. Oktober, 10 bis 15 Uhr
HERBST IM NABU-GARTEN (Arbeitseinsatz)
Ort: Eberstraße 46,
Gartenverein Dortmund-Nord
Organisation: Brigitte Bornmann-Lemm
Telefon: 0157.36 28 79 72

Mittwoch 01. November, 14 Uhr
VON DER FORSTWIRTSCHAFT ZUR WALD-
WIRTSCHAFT (Exkursion)
Treffpunkt: Parkplatz Tennisanlage Gräv-
ingholz, Evinger Str. 390
Leitung: Klaus Horn
Telefon: 02301.94 443 53

Mittwoch 08. November, 19-21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Dienstag 28. November, 19 bis 21 Uhr, B
ÖKOTREFF: VON NEW YORK BIS TORONTO
- INDIAN SUMMER IN AMERIKAS OSTEN
Guido Bennen

Donnerstag 07. Dezember, 19 bis 21 Uhr, B
FOKUS NATUR: BERICHTE DER NABU AGs
Referenten: LeiterInnen der NABU-Arbeits-
gruppen

Mittwoch 13. Dezember, 19 bis 21 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag 31. Dezember, 10 bis 13 Uhr
WINTERVÖGEL AM HENGSTEYSEE
(Exkursion)
Treffpunkt: Parkplatz Hengsteyst. am
NE-Ende der Brücke (Nordufer)
Leitung: Klaus Horn
Telefon: 02301.44 43 53
Kosten: 5 EUR (VHS-Gebühr)

VERANSTALTUNGSORT

B = Bildungsforum Schule,
Natur und Umwelt,
Am Rombergpark 35,
44225 Dortmund

**Kosten entstehen nur, wenn angegeben,
alle anderen Veranstaltungen kostenfrei.**

KONTAKT
NABU Dortmund
Am Rombergpark 35
44225 Dortmund
eMail: info@nabu-dortmund.de
1. Vorsitzender: Dr. Kristof Hennies
Telefon: 0160.3 22 94 26
Website: www.nabu-dortmund.de



Das
Schwein und der Künstler werden
erst nach ihrem Tode geschätzt.

MAX REGNER | KOMPONIST

In Deutschland gibt es rund
48.000 Tierarten.

Viele davon
sind uns
ähnlicher
als wir denken.

Helfen tun wir allen!

HELFEN SIE UNS!

Tätigkeitsbericht 2015

Tierfutterkosten	
Tiertafel	12.563,33 EUR
Katzenfutter	5.270,29 EUR
Hundefutter	0,00 EUR
sonst. Tierfutter	0,00 EUR
	17.833,62 EUR

Tierarztkosten	
Katzen	38.116,80 EUR
Hunde	7.675,33 EUR
andere Tiere	1.334,97 EUR
	47.127,10 EUR

sonstige Tierkosten	
Reinigung Taubengehege	10.749,38 EUR
Artenschutz/Nisthölen	904,03EUR
Fahrtk./Tierkontrollfahrten	1.113,60EUR
	12.767,01 EUR
	77.727,73 EUR

Aufwendg. Jugendgruppe	2.070,20 EUR
Aufwendg. Tiermobil	2.436,80 EUR
	82.234,73EUR

Sonstiges	
73	Brieftauben wurden von Brieftaubenhaltern abgeholt (durch uns vermittelt)
112	Tierhalter wurden an Tierpensionen verwiesen
64	Anrufer wurden an die Igelgemeinschaft verwiesen
136	Bürger wurden an das Veterinäramt verwiesen
6	Meldungen an das Veterinäramt
4	Meldungen an das Jugendamt
-	Meldung an die Staatsanwaltschaft
5.788	Anrufe in der Geschäftsstelle
6.533	Anfragen per E-Mail
2.107	Besucher in der Geschäftsstelle
13	Anrufe bei Frau Scheffer privat-TS-Telefon
1.002	Einsätze Tiermobil

überprüft wurden	
256	Tierhaltungen verschiedener Art
63	Tierheim-Hunde auch von auswärtigen Tierheimen



Foto: photocase.de | marah

Foto: Fotolia | K. Thulhufe

Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Briefumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

Beitrittserklärung

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Beruf

Unterschrift

Beitragshöhe
Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

Ich zahle gerne EUR

Jahresbeitrag 20 EUR

Zahlungsweise

Der Beitrag ist beigefügt

Der Beitrag wird überwiesen



Zusätzliche Spende
Zusätzlich leiste ich eine Spende von EUR

Unsere Bankverbindungen

Postbank Dortmund
BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

RADIO BREITENSTEIN

Ihr Spezialist für TV und Elektrogroß-/Einbaugeräte



best of electronics!

!! Seit über 60 Jahren im Dortmunder Westen !!

Wittener Str. 59 – 44149 Dortmund

Tel: 0231.17 06 27 und 17 18 29

www.radio-breitenstein.de – Euronics.Breitenstein@yahoo.de

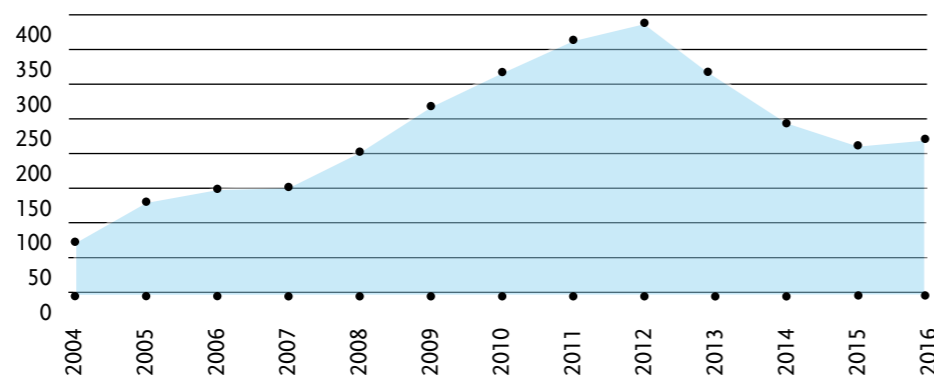
Önungszeiten: Mo – Sa 9:30 – 13:00 Uhr und Mo – Fr 15:00 – 18:30 Uhr



best of electronics!

Katzenkastration

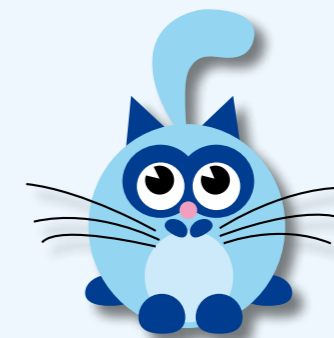
Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. hat seit Beginn der Aktion im Jahr 2004 bereits 3263 Katzenkastrationen finanziell unterstützt. Für nachweislich bedürftige Menschen gibt es sogenannte Behandlungsscheine in der Geschäftsstelle, die direkt an den Tierarzt gegeben werden, der dann von den Tierhaltern nur den Eigenanteil kassiert und den Rest vom TierSchutzVerein erstattet bekommt.



Wir kastrieren immer in der Hoffnung, damit das Katzenleid zu lindern. Wenn man bedenkt, wie viel ungewollten Nachwuchs diese Katzen inzwischen hätten und wie sehr die, die im Haus unkastriert leben, gelitten hätten, dann kann man ermessen, wie wichtig diese Aktion ist. Aber es handelt sich um viel Geld, das dazu notwendig ist und durch das der TierSchutzVerein unbedingt auf vermehrte Spenden angewiesen ist. Helfen Sie mit.



Katzenvermehrungspyramide



Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. finanziert zusätzlich seit dem Jahr 1998 die Kastration von Tierheimkatzen in Dortmund.

Kastration von	Katzen	Kater
1998	39	33
1999	41	40
2000	46	39
2001	80	45
2002	54	46
2003	100	51
2004	62	58
2005	75	46
2006	80	60
2007	82	55
2008	85	51
2009	69	50
2010	71	67
2011	90	
2012	86	
2013	94	
2014	68	
2015	76	
2016	72	38
gesamt	1.370	679

Die Vermehrungspyramide ist eine rein rechnerische Darstellung des theoretisch möglichen Verlaufs. Es gibt deutlich geringere Schätzungen, die davon ausgehen, dass die extrem schlechten Lebensbedingungen der verwilderten Hauskatzen zu einer wesentlich geringeren Lebenszeit und damit zu weniger überlebenden Nachkommen führt. Selbst, wenn wir von der niedrigsten Einschätzung ausgehen, ergäben die von uns an den Tierheimkatzen vorgenommenen Kastrationen immer noch, dass weit über 1,5 Millionen Katzen weniger zur Welt gekommen sind und unter Umständen das elende Leben von verwilderten Hauskatzen erleiden mussten ... und zwar nur bei uns in Dortmund. Ein zwingendes Argument für eine Kastrationspflicht.

Allein 2017 wurden innerhalb von 8 Wochen 110 Katzen und Kater kastriert.

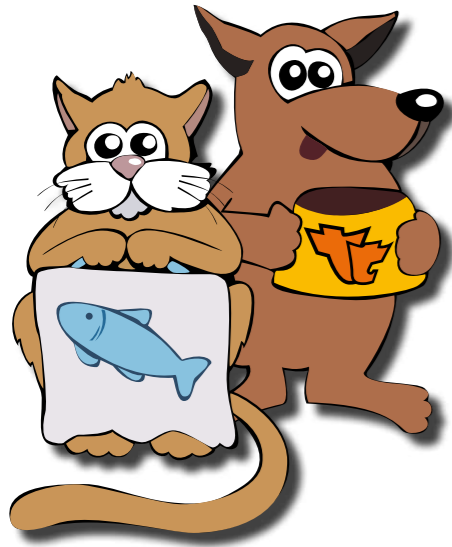
In 19 Jahren wurden insgesamt 1.370 Katzen und 679 Kater aus dem Tierheim kastriert.

Den Menschen **FÜHLBAR** machen

Mit kleinen Gesten und Zeichen der Erinnerung.

0231/56 22 93-33
 Am Gottesacker 52 · Dortmund
www.befdo.de
 eine gemeinsame Sache
BESTATTUNGEN für Dortmund
 Friedhofsgärtner Dortmund eG

Tiertafel



Text: Christiane Baldwin

100 nachweislich bedürftige Bürger erhalten inzwischen jeden letzten Freitag im Monat Futter für ihre alten Tiere. Der TierSchutzVer-ein unterstützt natürlich keine Neuanschaf-fung von Tieren, deren Halter sich diese über-haupt nicht leisten können. Das wäre nicht im Sinne des Tierschutzes.

Die Schlange der Wartenden ist lang, der Wind kalt und wer sich vordrängeln möchte wird durchaus zurechtgewiesen. Viele der registrierten Abholer sind selbst nicht gut zu Fuß und haben schwer zu schieben und zu ziehen an dem Futtermittel. Sie nehmen das alles in Kauf, weil sie ihr Tier nicht abgeben wollen und können, obwohl das Geld mehr als knapp ist. Das wäre weder für die älteren Tiere noch für die Menschen eine gute Lösung. Deshalb hat sich der Tierschutzverein entschlossen, hier im Rahmen seiner Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen.

Das ist nur möglich, weil Futterspenden aus der Bevölkerung und auch vom Handel einge-hen. Im Augenblick sind alle 100 möglichen Registrierungen vergeben – derzeit kann

man sich nur auf die Warteliste setzen lassen. Vorgemerkt werden allerdings nur Tierhalter mit Katzen und Hunden von 5 Jahre bis über 10 Jahre. Wie dringend die Hilfe notwendig ist, erschließt sich in jedem Fall, wenn man einmal die lange Schlange vor der Zimmerstraße 41 stehen sah. Deshalb rufen wir alle Bürger auf, nach Kräften zu spenden und zu helfen.

SPENDEN ERWÜNSCHT

FUTTERSPENDEN
werden auch von unserem Tiernobil abgeholt.
Telefon: 0173.2 70 09 24

GELDSPENDEN
Sparkasse Dortmund
IBAN DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

TierTafel aktuell

Tiertafel des Tierschutz-Vereins Groß-Dortmund e. V.



Wir sagen DANKE!

Auf jeden Fall möchten wir uns im Namen unserer Tiertafel bei allen unseren Sponsoren bedanken, ohne die wir keine monatliche Ausgabe »auf die Beine stellen könnten«. Unsere größten Förderer, der Fressnapf Heimtierfachmarkt Dortmund, die Fa. Royal Canin und ein namhafter Lebensmittelhandel versorgen uns regelmäßig mit Futterspenden und Zubehör. Aber auch viele Dortmunder Bürger spenden Futter und Zubehör, sei es weil ihr Tier verstorben ist oder das Futter nicht mehr verträgt. An manchen Tag sieht es in unserer Geschäftsstelle aus wie in einem Großlager. Auch die Sammelboxen in Lebensmittelmärkten und Futterfachgeschäften sind immer gut gefüllt. Durch den Großeinkauf von Futter über unseren Dachverband (Deutscher Tierschutzbund) bekommen wir besondere Konditionen und viel Gratisware zur Weitergabe an die Teilnehmer der Tiertafel. Alle freuen sich und sind jeden Monat immer überrascht, welche Leckerchen und Zubehör wieder zum Verteilen zur Verfügung gestellt wurden. Nachstehend geben wir Ihnen einen Überblick über die Aufwendungen für Tierfutter seit 2011.

AUFSTELLUNG DER FUTTERKOSTEN VON 2011 BIS 2015 LT. BWA

2011	
Katzenfutter	14.892,87 EUR
Hundfutter	<u>1.228,01 EUR</u>
Gesamt	16.120,88 EUR
2012	
Katzenfutter	14.218,54 EUR
Hundfutter	2.698,67 EUR
Tiertafel	3.335,76 EUR
	<u>20.252,97 EUR</u>
abzgl. Spende Tiertafel	<u>-750,00 EUR</u>
Gesamt	19.502,97 EUR
2013	
Katzenfutter	3.111,04 EUR
Tiertafel	<u>15.485,85 EUR</u>
	18.596,89 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	<u>-2.693,79 EUR</u>
Gesamt	15.903,10 EUR
2014	
Katzenfutter	6.064,46 EUR
Tiertafel	<u>15.156,04 EUR</u>
	21.220,50 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	<u>-2.089,00 EUR</u>
Gesamt	19.131,50 EUR
2015	
Gesamt	12.563,33 EUR

Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstraße 37 in Dortmund abgegeben werden, oder immer zu den Öffnungszeiten der Tafel in der Zimmerstraße 41. Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE IN DER BERSWORDT-HALLE

Montag und Dienstag	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten der Tiertafel in der Zimmerstraße 41:
Jeden letzten Freitag im Monat 15 – 17 Uhr.



Was Sie wissen sollten!



Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozialschwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen. Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in Dortmund ein Tier-Mobil/Trans-

port-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht.

Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen. Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben.

Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



ILONA PUSCH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO DES TIERSCHUTZVEREINS

DER VORSTAND

1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
 STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
 SCHATZMEISTERIN Beate Pabst-Burg, Kauffrau
 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
 2. SCHRIFTFÜHRER Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund

DER BEIRAT

- Friedrich Laker, Pfarrer
 Dr. med. vet. Stepfan Rist
 Chantal Pais, Immobilien-Kauffrau

Danke

UNSERE SPENDENKONTEN

Postbank Dortmund

BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
 IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
 BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
 IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
 BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | TierSchutzZentrum

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 013 388
 IBAN-NR: DE 35 4405 0199 0301 0133 88
 BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | Hundeauslaufflächen

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 024 649
 IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49
 BIC DORTDE 33XXX



TierSchutz im Fernsehen

DIE SENDUNG »TIERSCHUTZ AKTUELL«

Neuer Sendeplatz für unsere Sendung »Tierschutz-Aktuell«. Sie können jetzt unsere Sendung jederzeit und weltweit ansehen. Wenn Sie links die Rubrik »TS-Aktuell (TV)« auf unserer Internetseite www.tierschutzverein-dortmund.de anklicken, können Sie die Sendungen abrufen. Jeden Monat wird von uns eine Sendung produziert und eingestellt. Wie auch im TV wird sie in Bildschirmgröße ausgestrahlt. Wir hoffen auf regen Abruf!

Erika Scheffer



DAS TIERMobil IST FÜR SIE DA

montags bis donnerstags
 von 8:00 bis 17:00 Uhr

Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden Mobilrufnummer: 0173.2 70 09 24



TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

Tierschutzzentrum Dortmund

Hallerey 39
 44139 Dortmund
 Telefon 02 31.17 06 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr



SO ERREICHEN SIE UNS

TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.
 Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)
 Kleppingstraße 37
 44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96
 Fax 02 31.83 72 98

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

WICHTIGE INFORMATION

Falls Sie planen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, möchten wir Sie hiermit auf die richtige Formulierung hinweisen. Als Erbe oder Nachlassnehmer darf immer nur der **TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V., Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund**, benannt werden. Wenn hier z. B. Tierheim stehen würde, fließt das Erbe an die Stadt Dortmund als derzeitigem Betreiber.



In eigener Sache

Allianz

Generalagentur Ingo Römer

- + Vermittlung von Versicherungen
- + Baufinanzierungen:
ab 1,3 % effektiver Jahreszins
- + Umschuldungen von Baufinanzierungen
- + Geldanlagen
- + Privatkredite ab 2,79 % Zinsen | Bonität vorausgesetzt

Telefon 0231.80 83 00 - 01
Telefax 0231.80 83 02

Montag bis Donnerstag 9.00 – 14.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Bergstraße 75 44339 Dortmund

Ingo.Roemer@Allianz.de

*Torten für Ihren
"Besonderen Tag"*

Café Kleimann

Petrikirchhof 8 44137 Dortmund
Tel. 0231 / 14 49 21 Fax +492311629332
www.cafe-kleimann.de info@cafe-kleimann.de

Osterfeuer – positive Entwicklung in Dortmund

Uns liegt die Statistik der beim Umweltamt der Stadt Dortmund gemeldeten Osterfeuer für die Jahre 2011 bis 2016 vor. Der Erfolg jahrelanger ehrenamtlicher Kontrollen ist beachtlich. Allein die Zahl der Osterfeuer hat sich vom 108 in 2011 auf 30 in 2016 verringert. Bei den Kontrollen, auf die wir das zurückführen können, wurden schon Wochen vorher die Mengen, die abgelagert wurden überprüft und dann am Tag der Veranstaltung, ob das Brennmaterial vorschriftsmäßig umgeschichtet wurde. Der Dank für die vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden gilt den Ehrenamtlichen des NABU Stadtverband Dortmund, BUND Dortmund, Igelchutzgruppe Dortmund e. V. und der Jugendgruppe »Bärenbande« des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e. V.

OSTERFEUER GESAMTÜBERSICHT 7 JAHRE

Jahr	Anzahl
2011	108
2012	79
2013	75
2014	36
2015	30
2016	30
2017	29

Tierphysiotherapie
Susanne Hoffmann
www.tierphysiotherapie-hoffmann.de

Tierphysiozentrum Dortmund
Klassische und ganzheitliche Therapien
Unterwasserlaufband
Telefon 0231.187 56 57
Termine nach Vereinbarung
Info@tierphysiotherapie-hoffmann.de

AZAD
ORIENTTEPPICHE, MÖBEL & WOHNACCESSOIRES
Wißstraße 14-18/Hansaplatz • 44137 Dortmund
Tel.: (0231) 52 70 10 • email: info@azad-einrichtungshaus.de
www.azad-einrichtungshaus.de • www.azad-teppiche.de
TEPPICHWÄSCHE & REPARATURSERVICE

Blumengarten Berndt
Ihr Gärtner- und Floristen-Team
in ihrer Nähe.

Garten- und Landschaftsbau:
Neugestaltungen und moderne Pflegekonzepte im Bereich von Privatgärten, Gewerbebetrieben, Wohnobjekten u. Friedhöfen

Floristik: Blumenschmuck für alle Gelegenheiten

Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei:
Grabpflege und Grabgestaltung,
Abschluss von Legat- und Vorsorgeverträge,
Mitglied der Treuhandstelle der Friedhofsgärtner DoeG

Inhaber Thomas Berndt · Meisterbetrieb seit 48 Jahren
Do-Huckarde, Wischlinger Weg 63 · Do-Eving, Brechtener Str. 37
Tel. 0231/17 85 75 u. 0231/85 36 98 · post@blumengartenberndt.de

DER
einzige, der einen Ozelotpelz
wirklich braucht, ist der Ozelot.

BERNHARD GRZIMEK | ZOOLOGE
1909 – 1987

Osterfeuer brennen zunehmend auf Sparflamme

Nur noch 29 angemeldet

Und wieder eins weniger: In diesem Jahr werden von Karfreitag bis Ostermontag nur noch 29 Osterfeuer in Dortmund lodern, vor allem in den südlichen und nördlichen Vororten. Im letzten Jahr entzündeten Vereine, Kirchengemeinden und Parteien 30 Feuer. Im Jahr 2011 waren es noch 108 Feuer, ein Jahr später nur noch 79. Mit der Verschärfung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zu Osterfeuern Ende 2012 sank die Zahl drastisch weiter.

Auch die Tier- und Naturschützer machen alljährlich Druck. Tiere könnten in den brennenden Reisighaufen umkommen, der produzierte Feinstaub die Umwelt belasten. Der Tierschutzverein hat für dieses Jahr auch angekündigt, mit anderen Verbänden Emissionsmessungen bei den Feuern zu organisieren. Osterfeuer sind spätestens vier Wochen vor Ostermontag beim Umweltamt anzuzeigen. Veranstalter sollten sie so klein wie möglich halten. Die Feuer dürfen nur zwischen 18 und 24 Uhr brennen. Das Umweltamt hat ein Faltblatt zum Thema herausgegeben. Darin aufgelistet ist, was verbrannt werden darf, und welche Abstände etwa zu Gebäuden und Wegen nötig sind.

Kurz vor dem Entzünden muss das Brennmaterial noch einmal umgeschichtet werden, um Kleintieren die Flucht zu ermöglichen. Das Umschichten sollte am besten per Hand erfolgen, rät das Umweltamt. ko

Bei uns im Internet:
Eino Karte der Osterfeuer unter www.ruhrnachrichten.de/dortmund



Das Osterfeuer in Eving an der Brechtener Straße wird es weiter geben. RN-FOTO (A) SCHAFER

RUHRNACHRICHTEN 5. April 2017

Label für Produkte aus Milch

Tierschutz

Das Lebensmittelsiegel „Für mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes gibt es jetzt auch für Milchprodukte.



te. Produkte mit dem Tierschutzlabel müssen verbindliche Vorgaben für die Haltebedingungen von Milchkühen einhalten, teilte der Verband mit. Die Molkerei Bechtel beliefert Lidl mit Frischmilch, ab Mitte des Jahres soll es bei Aldi Nord und Süd Milch der Molkerei Groppe zu kaufen geben. Später sollen weitere Molkereiprodukte folgen. Bislang gab es das Label für Produkte von Masthühnern und -schweinen sowie für Eier. Zu den Vorgaben des Milchkuh-Labels gehört den Angaben zufolge unter anderem ein ausreichendes Platzangebot und ein Verbot der Anbindehaltung.

epd FOTO DPA

RUHRNACHRICHTEN 4. März 2017

Einbeinige Störchin trägt jetzt eine Prothese

Rüdershausen. Monatlang musste Störchenweibchen Fee auf einem Bein hinken. Das ist seit Mittwoch vorbei – dank einer eigens angefertigten Prothese. Der im Frühjahr im niedersächsischen Eichsfeld geschlüpfte Vogel hatte den unteren Teil des linken Beines vermutlich bei einem Unfall verloren. Seit eine Spaziergängerin Fee, wie sie mittlerweile genannt wird, im August entdeckt hat, wird die Jungstörchin in der Nabu-Vogelstation aufgepüppelt.



„Fee“ verlor den unteren Teil des Beines bei einem Unfall. FOTO: DPA

WAZ 3. November 2016

Schon gewusst?



Na los, komm raus! Die kleine Wacholder-Droschel zieht und zieht. Sie will unbedingt den Regenwurm verputzen. Dafür muss sie ihn aber erst aus der Erde bekommen. Wacholder-Droscheln futtern gern mal Regenwürmer – aber nicht nur die. Auch Beeren und Früchte stehen auf dem Speiseplan des Vogels.

Rehbock steckt im Kochtopf fest
Jäger befreit das Tier

Ein Rehbock hat großes Glück gehabt. Er hatte sich in einem alten durchgerosteten Kochtopf verfangen. Den hatte wohl jemand einfach so in die Natur geworfen. Eine Frau fand den Rehbock in einem Straßengraben. Ein Jäger wurde angerufen. Der beruhigte das Tier, das mit beiden Vorderbeinen im Kochtopf steckte. Anschließend befreite der Jäger den Rehbock. Das Tier lief unverletzt in den Wald zurück.

RUHRNACHRICHTEN 10. April 2017

Koala im Rucksack

Polizei rettet Beuteltier aus Gefangenschaft

Brisbane. So einen Zufallstreffer landet auch die Polizei in Australien nicht täglich: Während einer Verkehrskontrolle hat die Polizei in Wishart nahe Brisbane ein Koalababy im Rucksack einer 50-jährigen Autofahrerin gefunden. Das rund sechs Monate alte Tier gehört zu der in Australien geschützten Art.

Die Frau wurde nach Angaben der Polizei in Queensland wegen eines anderen Deliktes gesucht, sie sollte die Beamten aufs Revier begleiten. Auf die Frage der Beamten, ob sie Drogen oder Waffen bei sich trage, erklärte die Frau, sie habe lediglich einen Koalabären im Rucksack. Sie gab an, das Jungtier in der vorangegangenen Nacht an einer Straße entdeckt zu haben.

Die Polizisten übergaben den kleinen Koala an eine Tierschutzorganisation. „Alfred“, wie sie den Koala taufen, sei zwar etwas dehydriert, aber ansonsten wohl auf gewesen, hieß es.



Koala „Alfred“ wurde im Rucksack gefunden. FOTO: POLICE 5TH BRISBANE/STATE OF QLD dpa

WAZ 8. November 2016

„Nein, Alfred, du kriegst keine Torte.“

Sara Hettchen bekommt in ihrem „Brückencafé“ in Essen-Kettwig seit einer Woche Besuch von einem Schwan. Jeden Morgen klopfert er mit dem Schnabel an die Scheibe. Lässt sie ihn ein, stolziert Alfred zur Auslage, beäugt die Kuchen – und sie gibt ihm einen Napf Wasser und ausnahmsweise etwas Brot.



WAZ 6. Juli 2017

Schneeleopard büxt aus im Wuppertaler Zoo

Wuppertal. Ein Schneeleopard ist am Donnerstagnachmittag im Wuppertaler Zoo aus seinem Gehege entkommen. Nach rund 15 Minuten habe eine Tierärztin den Leopard „Irbis“ noch auf dem Gelände aufgespürt und betäubt, sagte ein Sprecher des Zoos. Der Ausbruch war möglich, weil am Gehege eine Tür offen stand. Die etwa 1000 Menschen, die um die Zeit im Zoo waren, seien in die Tierhäuser gebeten und die Eingänge der Anlage gesperrt worden, hieß es.

WAZ 9. September 2016

Reptil des Jahres: Die Blindschleiche sieht aus wie eine Schlange, ist aber keine. Sie ist eine Echse ohne Beine. Sie gehört zu den Reptilien. Das Tier glänzt meist braun-grau. Es wohnt zum Beispiel an Waldrändern, in Gärten oder auf Wiesen. Naturschützer haben sie jetzt zum „Reptil des Jahres 2017“ ernannt.



RUHRNACHRICHTEN 23. November 2016

Hund Blakely hilft kleinen Tigern: Drei Tiger kamen im Februar in einem Zoo in den USA zur Welt. Doch ihre Mutter kümmerte sich nicht um sie. Deshalb versorgen Pfleger die Tiere. Und Hund Blakely hilft ihnen. Er spielt und schmust mit den kleinen Tigern. Und er bringt ihnen Dinge bei, die nur Tiere wissen können. Etwa, worin der Unterschied zwischen einem Biss im Spiel und einem echten Biss liegt.



RUHRNACHRICHTEN 31. März 2017

Fisch zieht Angler über Bord

Exmouth. Weil ein Speerfisch an seiner Angel gezogen hat, ist ein Neuseeländer vor der australischen Küste aus seinem Boot ins Meer gestürzt. Fünf Stunden musste der junge Angler im Wasser ausharren – dann wurde er gerettet und mit einer Unterkühlung sowie einem Schock ins Krankenhaus gebracht, wie ein Sprecher der Rettungskräfte sagte. Die Rettungsaktion sei wie die „Sumeter vor der Halbinsel North West Cape über Bord. Der Mann ging 22 Kilometer vor der Halbinsel North West Cape über Bord. Andere Fischer suchten nach ihm, nachdem sie ihn drei Stunden lang nicht erreicht hatten. Als einer, das herrenlose Boot des Kollegen entdeckte, verständigte er die Rettungskräfte. dpa

WAZ 5. Januar 2017

Polizeihund rettet Mann vor Erfrierungstod

Waldkraiburg. Einem aufmerksamen Polizeihund hat ein alter Mann aus Oberbayern sein Leben zu verdanken. Der 88-Jährige hatte sich in der Nacht zum Mittwoch in Waldkraiburg verirrt. Hund Nico spürte den bereits bewusstlosen Rentner in einem Wald auf. Nach Polizeiangaben war der Senior am Dienstagabend aus einem Mehrfamilienhaus verschwunden. Ein Mitbewohner verständigte die Polizei. Eine halbe Stunde später fand Nico den Vermissten 300 Meter von der Wohnung entfernt. Der Mann lag ohnmächtig zwischen Gestrüpp in einem angrenzenden Waldstück. Nico versuchte ihn am Bein auf den Weg zu ziehen, wie es im Polizeibericht heißt. Der Diensthundeführer begann mit Erste-Hilfe-Maßnahmen und wärmte den Vermissten unter anderem mit seinem eigenen Körper bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. *dpa*

WAZ 17. März 2016

„Ich hatte schon mal 'ne Katze als Fundsache. Aber so was? Nein!“

Polizist Volker Losemann hat einen amerikanischen Wüstenbussard entgegengenommen – oder vielmehr drehte der Greifer einige Runden in der Wache, bevor er sich an die Gardine krallte. Ein Mann hatte ihn in Duisburg-Marxloh auf einer Mülltonne gefunden. Tatsächlich hatte zwei Tage zuvor ein Falkner den Vogel vermisst gemeldet.



WAZ 17. März 2016

Trauer um Café-Papagei Acki

Tod mit 52 Jahren

Acki (Foto) war eine Institution im Café Kleimann an der Kampstraße (City). Seit Anfang der 1970er-Jahre begrüßte er die Gäste mit „Hallo“, unterhielt sie mit „Caféhaus-Musik“, sprach dem Lied „Hänschen Klein“, und fragte frech: „Hast du schon bezahlt?“ Acki ist in der letzten Woche im Alter von 52 Jahren gestorben. Die Gäste vermissen ihn ebenso wie das Personal und Café-Chef Sebastian Schröder. Acki war an einem Virus erkrankt, der nur bei Vögeln vorkommt. Man kann nur spekulieren, wie dieser Virus ins Café gekommen ist – vielleicht über einen Wellensittich-Halter. Nach wochenlanger Behandlung war Acki schon auf dem Weg der Besserung und hat es dann leider doch nicht geschafft. *ko*



RUHRNACHRICHTEN 1. Februar 2017

Coco und Stevie unterhalten Café-Gäste

Im Café Kleimann in der Innenstadt plappern neue Papageien

In Dortmund gibt es ein Café, in dem unterhielt ein Papagei 44 Jahre lang die Gäste. Acki hieß der Vogel. Er ist im vergangenen Jahr gestorben. Die Gäste und die Mitarbeiter des Cafés waren sehr traurig. Ihnen fehlte Acki, der zum Beispiel die Gäste oft frech gefragt hat: „Hast du schon bezahlt?“ Eigentlich wollte der Chef des Cafés, Sebastian Schröder, nicht unbedingt einen neuen Papagei. Aber die Vorsitzende des Tierschutzvereins suchte ein neues Zuhause für zwei Graupapageien und hatte Schröder deshalb Ende vergangenen Jahres angesprochen. Sebastian Schröder nahm die Papageien zunächst mit nach Hause, damit er sich an sie und sie sich an ihn gewöhnen konnten. Sie heißen Coco und Stevie. Sebastian Schröder hat sofort viel Spaß mit ihnen gehabt, denn die beiden sprechen viel. Auch miteinander. Wenn Coco zu laut und zu geschwätzig ist, ruft Stevie ihn zur Ordnung: „Sei ruhig, Coco, komm mal kraulen.“ Die beiden rund 20 Jahre alten Papageien verstehen sich sehr gut, erzählt Sebastian Schröder. Sie putzen und füttern sich gegenseitig, schnäbeln miteinander und zwicken sich auch manchmal. Stevie ist fast blind, aber Coco steht ihm immer zur Seite. Man weiß allerdings nicht, ob es Männchen oder Weibchen sind. Bei Graupapageien kann man das nur mit einer aufwendigen Untersuchung feststellen, zum Beispiel mit einer Untersuchung der Federn. Seit Sonntag leben Stevie und



Die beiden neuen Graupapageien Coco (links) und Stevie im Café Kleimann an der Kampstraße. Café-Chef Sebastian Schröder (vor dem Käfig) freut sich über die beiden munteren Vögel. *RN-FOTO/BÄNDERMANN*

Coco im Café und unterhalten mit ihrem Geplapper die Gäste. Die freuen sich, dass jetzt wieder Leben und Lärm in dem großen Käfig ist. Vielleicht werden Coco und Stevie mal genauso berühmt wie Papagei Acki. *Gaby Kolle*

60 Tauben sterben bei Hausbrand

Essen. Bei einem Feuer in einem Reihenhauses in Essen sind am Sonntag etwa 60 Tauben verendet. Ein Hund und 22 weitere Tauben konnten gerettet werden, erklärte die Feuerwehr am Montag. Es habe sich nicht um einen klassischen Taubenschlag gehandelt. Die Tiere seien im Keller, Erdgeschoss und Spitzböden „wie Singvögel“ gehalten worden. Nur die Vögel im Keller hätten überlebt. Die Eigentümerin war nicht zuhause.

WAZ 29. März 2016

Feuerwehr rettet Reh aus dem Kanal

Marl. Die Feuerwehr in Marl hat ein erschöpftes Reh aus dem Wesel-Datteln-Kanal gerettet. Wanderinnen hatten am Donnerstagmorgen gesehen, wie das schwimmende Tier versuchte, über die Spundwand ans Ufer zu gelangen. Das flache Ufer an der anderen Seite versperrten vorbeifahrende Motorschiffe. Die herbeigerufene Feuerwehr schaffte es, das Tier bei den Hörnern zu packen und an Land zu ziehen. Augenblicke später sei das Reh im nächsten Wald verschwunden, so die Feuerwehr.

WAZ 16. September 2016

Würgeschlange lag auf dem Feld

TIERE – Das muss eine schöne Überraschung gewesen sein: Ein Bauer fand am Donnerstag auf seinem Feld eine Würgeschlange. Das war im Bundesland Hessen. Vier Meter maß der Python! Wie er aufs Feld gelangte, ist unklar. Er wurde von einem Tierarzt untersucht und kam dann in eine Reptilien-Station. Dort kann sich die Schlange jetzt erst mal von ihrem Ausflug erholen.

WAZ 24. September 2016

Katze nach fünf Tagen von Baum gerettet

Braunschweig. Immerhin fünf Tage hat eine verängstigte Katze in Braunschweig auf einem Baum ausgehalten: Die Feuerwehr rettete das hilflose Tier schließlich aus seiner Lage in 15 Metern Höhe. Der Besitzer des Tieres hatte zuvor gemeldet, dass seine Katze sich seit fünf Tagen nicht vom Baum herunter traue. Die Katze kam sicher am Boden an. *dpa*

WAZ 23. Februar 2017

Waldkauz im Westen nicht gefährdet

Der Vogel des Jahres 2017 ist nachts nicht zu überhören / Population stabil

lich wählen der Naturbund Deutschland (Nad der bayrische Land für Vogelschutz einen Vogel des Jahres. um ist seine Gefährdung durch Verlust von Brutstätten und Nahrung. 7 ist es der Waldkauz. ahigend für den Ortler Westen ist, dass man em nachtaktiven Eulenzurzeit noch nicht von Gefährdung sprechen. Nachdem in den Waldlichen der Naturschutzge-Dellwiger- und Deipener Wald sowie im Öltal die Sägen zum Waldbau und der Holzernthe weigen, erscheinen der Bestand und die Populationsstabil. Das haben die Mitglieder der Nabu-Stadtbezuggruppe Lütgendortmund am abendlichem Verhörmachtaktiven Vogelartgestellt.



Dieser Waldkauz döst an seinem sonnenexponierten Schlafplatz vor sich hin. *FOTO OSTERMANN*

zen, sind hier deutliche Rufe nicht zu überhören. Auch auf den Friedhöfen Lütgendortmund und auf dem Friedhof Bövinghausen hört man gelegentlich in den Abendstunden noch zaghaft den erst langgezogenen Ruf „Huuu“, dann ein kurzes „Hu“. Ebenso im Restwald Rauhes Holz und dem Martener Olleroh.

Balz ab Januar

Der absolute Höhepunkt der Ruffreudigkeit ist jedoch erst während der Balz im Januar und Februar. Dann vernimmt man das deutliche und laute Wechselrufen zwischen den männlichen und weiblichen Waldkäuzen. Kaum überhörbar das gellende „Kju-witt“ der Partner. Im Wald sieht man den durch sein Federkleid gut getarnten Waldkauz eher selten. Es sei denn, man kennt seinen Nist- oder Schlafplatz, an dem er dösend tagsüber in wärmende Sonnenstrahlen blinzelt.

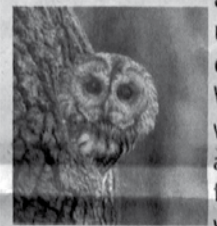
In starken Kälteperioden kann man ihn auf Kaminen in nahegelegenen Siedlungsreichen beobachten, wo er sich wärmt. Dort ist er auch am Tage zu sehen.

Felix Ostermann

WAZ 17. März 2016

Der Waldkauz ist neuer Vogel des Jahres

NATUR – Der Waldkauz ist Vogel des Jahres 2017. Tierschützer wollen damit aber auf alle Eulenarten aufmerksam machen. Der Waldkauz wohnte gerne auf Friedhöfen, weil da viele alte Bäume stehen. Er braucht die Höhlen alter Bäume, um sich zu verstecken und seine Jungen aufzuziehen. Deshalb sagen die Tierschützer, dass es sinnvoll ist, so alte Bäume in Parks und Wäldern stehen zu lassen.



WAZ 14. Oktober 2016

Putzdienst im Zoo für Tierquäler
 Dubai. Der Herrscher von Dubai hat drei Männer zu einem dreimonatigen Putzdienst im Zoo der Golfmetropole verdonnert, weil sie Hunde mit einer lebenden Katze gefüttert hatten. Vier Stunden am Tag mussten die Bestraften nun Dienst im Tierpark schieben, teilte Emir Mohammed bin Raschid al-Maktum in einer Stellungnahme mit. Die drei Männer waren örtlichen Medien zufolge am Dienstag verhaftet worden, nachdem sie in einem Video zu sehen waren, wie sie eine Katze von mehreren Hunden zerfleischen ließen. Al-Maktum sprach von einem „bestialischen Akt“, der grundlegende menschliche Regeln missachte und auch muslimische Werte verletze. dpa

WAZ
17. März 2017

Ein Pony fuhr im Kofferraum mit
TIERE — Hunde, die im Kofferraum mitfahren, kennt man. Im Bundesland Brandenburg wurde aber jetzt ein Pony im Kofferraum transportiert. Es war so klein, dass es dort reinpasste. Damit dem Pony nichts passiert, hatten die Fahrer es gut festgemacht. Sie machten zwischendurch auch Pause und gingen mit ihm spazieren. Die Polizei entschied „Dem Pony geht’s gut“ und ließ die Leute weiterfahren.

WAZ
20. Januar 2017

16 000 Puten gekeult wegen der Geflügelpest
 Rees. Nach dem Ausbruch der Geflügelpest in einem Putenbetrieb in Rees im Kreis Kleve sind rund 16 000 Tiere gekeult worden. Nach Angaben des Kreises gilt nun im Umkreis von drei Kilometern ein Sperrbezirk, der Beobachtungsraum hat einen Radius von zehn Kilometern. Unklar war zunächst, wie das für Geflügel hochansteckende Virus H5N8 in den Reeser Stall gelangen konnte. Wie viele Puten infiziert waren, konnte die Kreisverwaltung nicht sagen.

WAZ
28. Dezember 2016

EIN
 Pferd ohne Reiter ist immer noch ein Pferd.
 Doch ein Reiter ohne Pferd ist nur ein Mensch.

STANISLAW JERZY LEC



Das große bäärrige Suchworträtsel!

HALLO KIDS,

BEI DEN MEISTEN VERSTECKTEN HUNDERASSEN, HANDELT ES SICH UM GROSSE HUNDE, ABER EIN EINZELNER KLEINER HAT SICH AUCH DAZWISCHEN VERSTECKT. WELCHER IST ES?

LÖSUNG:

VIEL ERFOLG!

WAR DAS LETZTE RÄTSEL ZU SCHWIERIG FÜR EUCH? GESUCHT WURDE DER LÖSUNGSSATZ:

PELZ IST FUER SCHOENE TIERE UND HAESSLICHE MENSCHEN

Schickt die neue Lösung per Email an

katrin@diebaerenbande.de

oder eine Postkarte mit der Lösung an:

TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
 Kleppingstraße 37 (Berswordthalle)
 44135 Dortmund

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2017

FINDE ALLE HUNDERASSEN!
 IN DIESEM BUCHSTABENWIRRWARR HABEN SICH ZWÖLF HUNDERASSEN VERSTECKT, DIE UNTEN STEHEN. SIE HABEN SICH WAAGERECHT, SENKRECHT UND DIAGONAL VERSTECKT UND KÖNNEN SICH AUCH ÜBERSCHNEIDEN. FINDEST DU SIE ALLE?

B	K	L	K	A	N	G	A	L	E	R
F	L	E	M	T	U	Z	A	A	S	O
Q	W	O	L	F	S	H	U	N	D	T
F	O	N	H	U	S	K	Y	D	O	T
L	A	B	R	A	D	O	R	S	B	W
D	P	E	K	I	N	E	S	E	E	E
R	O	R	Z	N	P	Y	I	E	R	I
S	U	G	W	B	O	X	E	R	M	L
H	G	E	G	P	K	T	E	C	A	E
C	I	R	F	E	L	E	U	K	N	R
H	O	V	A	W	A	R	T	R	N	N

LABRADOR
LEONBERGER
DOGGE

WOLFSHUND
PEKINESE
KANGAL

BOXER
HUSKY
HOVAWART

DOBERMANN
ROTTWEILER
LANDSEER

Praxis für Kleintiere
Tierarzt Leszek Iciek
 täglich 10.00 – 12.30 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 18.00 Uhr
 Notfälle jederzeit
 Tel 02 31.25 19 26
 Brackeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brackel

Antiquitäten * Raritäten * Kunst
An- und Verkauf von
 Schmuck * Porzellan * Möbel * Silber
Frank Niedert
 Hohe Straße 35 • 44139 Dortmund
 Telefon 02 31.5 67 81 71 • Mobil 0151.58 87 75 85

FREUND DACH
 Metallverarbeitung
 info@freund-dach.de
 www.freund-dach.de
BAUKLEMPNEREI | BEDACHUNGEN
SCHWEISS- UND ABKANTTECHNIK
 Overhoffstraße 42 | 44379 Dortmund | 0231.96 51 47 70

zimmermann & heitmann
 KUNSTHAUS SEIT 1879
 contemporary art
 BILDER-EINRAHMUNGEN
 Wißstraße 18a
 (Am Hansaplatz)
 44137 Dortmund
 Fon 0231 572133
 Fax 0231 551476
 www.zimmermann-heitmann.de

Liebe Tierfreunde,

AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR EUCH WIE IMMER ÜBER DIE NEUESTEN AKTIVITÄTEN DER BÄRENBANDE, DER JUGENDGRUPPE DES TIERSCHUTZVEREINS, BERICHTEN. MEHR INFORMATIONEN UND FOTOS FINDET IHR IM INTERNET UNTER »WWW.DIEBAERENBANDE.DE« ODER BEI FACEBOOK UNTER »TIERSCHUTZGRUPPE BÄRENBANDE«.



Text + Fotos: Katrin Stoppel

NISTKÄSTEN FÜR VÖGEL BAUEN

Nachdem wir die Vögel vor einigen Wochen ja schon mit unseren Futterglocken und -flaschen erfreut haben (siehe Bericht Heft 2016), haben wir ihnen nun noch hübsche Nistkästen für den Frühling gebaut. Bei den Öffnungsgrößen kann man einfach variieren, so dass verschiedene Vogelarten die Kästen bewohnen können. Unsere haben eine Öffnung von 3,2 cm und sind damit besonders für Sperlinge und Meisen gut geeignet. Die Nistkästen haben wir dann an geschützten Orten aufgehängt. Sie können bei Bedarf leicht geöffnet und gereinigt werden – aber natürlich nicht in der Brutzeit. Mit etwas Glück können wir bald beobachten, wie die kleinen Jungvögel ihre ersten Flugversuche unternehmen. Leider werden immer noch viele Jungvögel dann von Menschen mitgenommen, weil sie denken, die Kleinen seien möglicherweise aus dem Nest gefallen, verlassen oder verletzt. In den meisten Fällen handelt es sich aber um durchaus gesunde Jungvögel, die gerade flügge werden. Also lieber erstmal eine ganze Weile in etwas Entfernung abwarten, ob die Eltern nicht doch in der Nähe sind.



DIE ERGEBNISSE VOM NISTKASTENBAU SIND DURCHWEG KLASSE GEWORDEN



FINN BAUT DIE TEILE SEINES NISTKASTENS ZUSAMMEN

BESUCH DER AUSSTELLUNG »WUNDER DER NATUR« IM GASOMETER OBERHAUSEN

Mit dem Teil der Gruppe, der sich nicht in die Osterferien verabschiedet hat, haben wir die Ausstellung »Wunder der Natur« in Oberhausen besucht. Viele absolut beeindruckende Naturaufnahmen erwarteten uns dort. Besonders eindrucksvoll war die gigantische Weltkugel, die inmitten des Gasometers aufgehängt und illustriert wurde. Die ganze Gruppe hat lange staunend darunter gesessen. Und natürlich haben wir auch den super Ausblick genossen, den man vom Gasometer aus hat. Die Ausstellung geht noch bis Ende November 2017. Ein Besuch lohnt sich unbedingt!



HELEN, SOPHIE, BJARNE, LIAM UND JACKIE AUF DEM GASOMETER

SAISONERÖFFNUNG AM BIG TIPI

Als Kooperationspartner des Big Tipis waren wir natürlich mit der Bärenbande vor Ort. Das Jahres- und Tagesmotto lautete „Willkommen im Mittelalter“. Auf dem mittelalterlich dekorierten Gelände gab es allerlei Möglichkeiten, in das Leben vor einigen hundert Jahren einzutauchen. Es wurde gefilzt, mit Pfeil und Bogen geschossen, Liebestränke wurden gebraut, Metall geschmiedet, usw. usw. An diesem Tag hatte man außerdem die Möglichkeit, bis in die Spitze des Big Tipis zu klettern. Da waren gute Nerven und starke Oberarme gefragt. Starke Oberarme benötigte man auch bei der Schafschur, bei der wir halfen, da die Wolle von Zeit zu Zeit zurückgeschnitten werden muss. Und passend zum mittelalterlichen Fest wurde diese auch direkt verarbeitet.



FINN SAMMELT DIE ABGESCHORENE WOLLE EIN



BJARNE PACKT BEI DEN SCHWEREN SCHURGERÄTEN MIT AN



AUCH KÖPERLICH FORDERT DIE SCHUR JEDE MENGE EINSATZ

KATZEN erreichen mühelos, was uns Menschen versagt bleibt: durchs Leben zu gehen, ohne Lärm zu machen.

ERNEST HEMINGWAY



NICOL MIT IHREM FERTIGEN INSEKTENHOTEL. DER EINZUG KANN DIREKT BEGINNEN.

BAU VON KLEINEN INSEKTENHOTELS

Die Bärenbande leistet ihren Beitrag zum Schutz der besonders in Städten immer weniger werdenden Insekten. Besonders die verschiedenen Wildbienen sind stark bedroht! In hohlen Zweigen oder Bambusrohren nisten sie mit Vorliebe. Aber auch Falter, Ohrenkneifer und Kellerasseln können es sich in den selbstgebauten Insektenhotels zwischen Tannenzapfen und Borkenstücken gemütlich machen. Wir haben kleine Kunstwerke gebaut, die dann in Gärten oder an Balkonen aufgehängt wurden. Es ist auch spannend zu beobachten, wer alles einzieht. Die Insekten nutzen die Hotels in den Sommermonaten als Nisthilfe und im Winter als Rückzugsmöglichkeit.



LIAM BEFÜLLT SEIN INSEKTENHOTEL

BESUCH DES WILDTIERSCHUTZVEREINS KITINA IN WERL

Ganze 4 Jahre war unser letzter Besuch beim Wildtierschutzverein KiTiNa (KinderTiere-Natur) in Werl schon her, also haben wir ihn im Mai gerne wieder besucht. Die Betreiberin Regina Krautwurst kümmert sich dort überwiegend um verletzte oder verwaiste heimische Wildtiere. Zu der Zeit unseres Besuchs wurden dort zwei verwaiste Fuchswelpen gepflegt. Die Mutter war nicht mehr zum Bau zurückgekehrt, zwei weitere Welpen waren leider bereits verhungert. Eine Fuchsamme bei KiTiNa hat die beiden Kleinen in ihre Obhut genommen und sie haben gute Chancen durchzukommen und wieder ausgewildert zu werden. Wir konnten einen kurzen Blick auf den mutigeren der beiden kleinen Füchse werfen und halfen anschließend mit, den Garten für die wahrscheinlich bald eintreffenden Rehkitze vorzubereiten - denn auch unter ihnen gibt es leider jedes Jahr immer wieder verwaiste Tiere. Für uns hieß das Unkraut ernten, Löwenzahn pflücken, Pflanzen leicht zurückschneiden und natürlich mit dem Hund spielen!



REGINA VON KITINA MIT EINEM VERWAISTEN JUNGFUCHS

KINDER- UND JUGENDUMWELTPREIS DORTMUND/ MOTTO: »AUS ALT MACH NEU«

2016 haben wir uns endlich mal wieder für den Dortmunder Kinder- und Jugendumweltpreis engagiert. Das Motto „Aus alt mach neu“ ließ viel Raum für Kreativität. Wir haben uns entschieden, viele verschiedene Dinge aus Müll herzustellen, um den Leuten zu zeigen, was man alles aus vermeintlichem Müll noch zaubern kann! Aus alten Flaschen, Dosen, Kron- und Weinkorken, Holzresten und Gartenabfällen haben wir über Monate allerhand tolle Dinge hergestellt. Es wurde gebohrt, geklebt, gebogen, gemalt, geschnitten, aufgefädelt und gepflanzt. Und der Einsatz hat sich gelohnt. Bei der Preisverleihung im November gehörte die Bärenbande zu den Preisträgern. 345 Euro flossen in unsere Gruppenkasse.



BÜRGERMEISTERIN BIRGIT JÖRDER GRATULIERT DER BÄRENBANDE



EINE FUSSMATTE AUS ALTEN KRONKORKEN



NORA MIT EINEM BESTECKKORB AUS GETRÄNKEDOSEN



HIER ENTSTEHT EINE NEUE PINNWAND AUS ALTEN WEINKORKEN

BESUCH AUF GUT EVERSUM IN OLFEN

Einen schönen Herbsttag hat die Jugendgruppe im Tier- und Freizeitpark Gut Eversum in Olfen verbracht. Wir haben uns die vielen verschiedenen Tiere angesehen, natürlich auch hier mit einem kritischen Blick, denn gerade in kleinen Tierparks ist eine artgerechte Haltung oft nicht gegeben. Uns hat es aber größtenteils sehr gut gefallen. Nur für die Uhus hätten wir uns größere Voliären gewünscht, aber die sind wohl auch geplant.

Ein besonderes Erlebnis waren sicherlich die Affen, die uns sogar auf den Schultern und Köpfen herumturtelten und auch vor unseren Taschen nicht Halt machten. Die süßesten Tiere vor Ort waren aber sicherlich die Erdmännchen-Babys, die lustig in der Sonne herumtollten. Und wer im Streichelzoo unterwegs war, konnte sich anschließend noch eine ganze Zeit über den strengen Geruch der Ziegen an der Kleidung „erfreuen“.



WILDES GERANGEL BEI DEN ERDMÄNNCHEN AUF GUT EVERSUM



BJARNE MIT EINEM TOTENKOPFÄFFCHEN



AUCH NICOL GEHT MIT DEN ÄFFCHEN AUF TUCHFÜHLUNG

LEOPARDENTAG IM ZOO DORTMUND

Der Zoo Dortmund (und viele andere ebenso) feierte im Oktober den Leopard als »Zootier des Jahres«, da Leoparden fast überall in ihrem natürlichen Lebensraum stark gefährdet oder sogar ausgerottet sind. Ohne den Einsatz von Zoos und Tierparks und deren Erhaltungszuchtprogrammen ist das Überleben vieler Tierarten oft nicht möglich. Doch auch in Gefangenschaft ist eine möglichst artgerechte Haltung ein unbedingtes Muss! Die Leoparden im Zoo Dortmund haben Dank der Unterstützung des Tierschutzvereins Groß-Dortmund vor 3 Jahren eine neue, großzügiger bemessene Anlage erhalten, die eine gute Basis für eine erfolgreiche Basis bietet. An dem Stand der Bärenbande konnten Kinder zur Feier des Tages Leopardmasken basteln.



DIE MASKEN SIND WAHRE KUNSTWERKE GEWORDEN!!! ROOOOAAARRRRRRRRR :-)

EICHHÖRNCHENFUTTERSTATIONEN BAUEN

Eine tolle Möglichkeit, gleichzeitig etwas Gutes für die kleinen Nager zu tun UND dabei tolle Beobachtungen zu machen bieten Eichhörnchenfutterstellen, die man leicht aus etwas Holz und Plexiglas herstellen kann. Ob im Garten oder am Balkon, Eichhörnchen nutzen die Futterquellen wirklich gerne. Der Deckel lässt sich aufklappen und die kleinen Nager sind schlau genug, um schnell dahinter zu kommen. Befüllt werden können die Futterstationen z.B. mit gekauften Nüssen, aber viel schöner ist es, im Herbst selbst Nüsse, Zapfen, Eckern und Co. zu sammeln, die sich die süßen Tiere dann schmecken lassen.



KONZENTRATION IST BEIM BAU SEHR WICHTIG!

IGELHÄUSER BAUEN

Immer wieder gibt es im Herbst Igel, die den Winter ohne menschliche Hilfe nicht überleben würden. Igel, die im Spätherbst geboren werden, können das für den Winterschlaf nötige Mindestgewicht von ca. 500 bis 1500 g, je nach Größe des Igels, nicht mehr erreichen. Tagsüber umherirrende, verletzte, kranke und untergewichtig erscheinende sowie bei Frost aufgefundene Igel sollten unbedingt ins Haus genommen werden. Wir bauten dafür Igelhäuser, die sowohl zum Aufpäppeln Zuhause als auch als attraktive Unterkunft für den Garten genutzt werden können, da die Holzhäuser im Gegensatz zu Häusern aus Kartons mehr aushalten.

Die Häuser kriegen anschließend noch einen tier- und naturfreundlichen Schutzanstrich, um sie auch dauerhaft draußen aufstellen zu können. Ob in Naturfarben oder bunt - der Kreativität wird keine Grenzen gesetzt. Ein Dach aus Teerpappe hält auch von oben alles schön dicht, eine Trennwand im Inneren schützt auch noch z.B. vor Katzen. Die Häuser können mit Laub und Naturmaterialien, an denen sich die Igel nicht verletzen können, befüllt und an einem geschützten Platz im Garten aufgestellt werden. Das Dach lässt sich zwar leicht abnehmen, jedoch sollte man darauf verzichten, den Igel zu häufig zu stören. Ihr könnt stattdessen zum Beispiel etwas Mehl vor dem Eingang ausstreuen, um durch die Fußspuren herauszufinden, ob schon ein tierischer Gast eingezogen ist.

Als Notunterkunft drinnen sollten die Igelhäuser natürlich zusätzlich in einen Karton gestellt werden, damit der Igel nicht ausbüxen kann. Alle wichtigen Infos gibt es unter WWW.IGELSCHUTZ-DO.DE.



ALLE IGHÄUSER WERDEN NACH DEM ZUSAMMENBAU AUCH NOCH BUNT BEMALT

ANTI-JAGD-DEMO BEI DER MESSER »JAGD & HUND«

Die alljährlich in den Dortmunder Westfalenhallen stattfindende Messe »JAGD & HUND« ist Europas größte Jagdmesse. Die Jagd wird hier als reines Freizeitvergnügen dargestellt, tausende Hobbyjäger und Freizeittöter aus ganz Europa informieren sich über Reisen einschließlich Trophäenjagd und decken sich mit Waffen, Fallen und sonstiger Jagdausrüstung ein. Besonders herzlos finden wir das übliche Präsentieren der Beute, bei der sich die Jäger stolz als erhabene Schöpfung oftmals

in herablassender Pose mit den erlegten Tieren zeigen. Das hat mit Hege und Tierliebe nichts zu tun!

Gegen das Jagen aus purer Lust an der Freude haben wir mit der Wiederholung unserer Aktion »Lusttöter« ein Zeichen gesetzt. Mit bemalten T-Shirts, die nebeneinander gereiht das Wort »Lusttöter« ergeben, haben wir uns vor den Eingang der Messe gestellt und gezeigt, was wir von Hobbyjägern halten – denn besonders ihnen fallen jedes Jahr auch Tausende von Hunden und Katzen zum Opfer.



- Der richtige Umgang mit Haustieren (Hund, Katze, Vögel, Nager) inkl. Anschaffung/Voraussetzungen
- Hundeführerschein (auch praktisch)
- Artenschutz/exotische Haustiere
- Tierschutz im Einkaufskorb/Nutztiere in Deutschland
- Zirkustiere/Zootiere
- Pelztier/-handel
- Tierversuche
- Walfang
- Bau von (verschiedenen) Insektenhotels
- Anlegen von Biotopen
- Anlegen von Wildblumenwiesen
- Bau von Nistmöglichkeiten für verschiedene Vogelarten/Fledermäuse
- Bau von Futterstationen für Vögel und Eichhörnchen
- Herstellung verschiedener Beschäftigungsmöglichkeiten für Haus- und Schultiere

Sprechen Sie uns gerne einfach an!



ZUM SCHLUSS NOCH EIN HINWEIS IN EIGENER SACHE TIERSCHUTZUNTERRICHT

Wir möchten möglichst vielen Kinder vermitteln, dass Tiere fühlende Wesen sind, die unsere Liebe und unseren Respekt brauchen. Viele Kinder wachsen heute ohne richtigen Bezug zur Natur auf. Aus diesem Grund bietet der TierSchutzVerein kostenlosen Tierschutzunterricht für Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und die Sekundarstufe 1 im Raum Dortmund an. Viele Themen rund um den Tierschutz werden in altersgerechten und abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten besprochen. Bei der Themenauswahl richten wir uns gerne nach den Inhalten der Lehrpläne und sprechen diese im Vorfeld mit den Lehrkräften ab. Auch Einsätze im Rahmen von Projekttagen und -wochen sowie AGs in der Offenen Ganztagschule sind möglich. Die Vertiefung der einzelnen Themen ist abhängig von der Projektdauer und dem Alter der SchülerInnen.

HIER EINIGE PROJEKTBEISPIELE IN BILDERN



KONTAKTADRESSE FÜR ANMELDUNGEN UND FRAGEN:
katrin@diebaerenbande.de

UNSERE WEBSITE
www.diebaerenbande.de

FACEBOOK
Tierschutzgruppe Bärenbande

IHR WOLLT AUCH BEI DER TIERSCHUTZGRUPPE »BÄRENBANDE« MITMACHEN? WENN IHR ZWISCHEN 8 UND 15 JAHRE ALT UND AN TIERSCHUTZTHEMEN INTERESSIERT SEID, DANN PASST IHR GANZ PRIMA ZU UNS. RUFT AN ODER SCHREIBT UNS. WIR LADEN EUCH DANN ZUM NÄCHSTEN TREFFEN EIN!

VORHER KÖNNT IHR EUCH JA SCHON MAL UNSERE BÄRENBANDEN-HOMEPAGE IM INTERNET ANSEHEN. DA FINDET IHR WEITERE INFOS ÜBER UNS UND PRESSEBERICHTE VON UNSEREN VERGANGENEN AKTIONEN ODER SEID IHR BEI FACEBOOK ANGEMELDET? AUCH DORT FINDET IHR UNS!

BärenBande
aktiv.jung.cool.



Deftige, vegetarische Küche

Hauptspeise
Tarte la moutarde

ZUTATEN FÜR EINE TARTE

1 Mürbeteig, 1 EL Senf, 4 EL Crème Fraîche, 1 Tomate, Salz, Pfeffer, Basilikum, Oliven, evtl. Käse

DIE ZUBEREITUNG

Den Mürbeteig in einer flachen Form ausbreiten und Senf darauf streichen. Die Crème Fraîche darüber streichen, die Tomaten in Scheiben, sowie Basilikum, Oliven und nach Geschmack Käse darauf verteilen, würzen und bei 180 °C etwa zwanzig Minuten garen.

Nachtisch
Windbeutel

ZUTATEN

125 ml Wasser, 50 g Butter, 1 Prise Salz, 1 EL Vanillezucker, 125 g Mehl, 4 Eier; später: 1 EL Puderzucker, Sahne

DIE ZUBEREITUNG

Wasser, Zucker, Salz und Butter in einem Topf aufkochen lassen. Das Mehl auf einmal hineinschütten und untermischen, bis sich ein Teigklößchen gebildet hat. Den Teig in eine Schüssel geben, kurz abkühlen lassen und anschließend die Eier nacheinander untermischen. Den Backofen auf 200 °C vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen. Kleine Teigkleckse auf dem Backpapier verteilen und die Windbeutel zwanzig Minuten goldbraun backen. Zu Beginn der Backzeit ein Gefäß mit Wasser auf dem Boden des Backofens stellen. Nach dem Abkühlen die Windbeutel mit steif geschlagener Sahne füllen und Puderzucker darauf streuen.

leckeres Eis für Vierbeiner

Hunde- oder Katzeis
an sonnigwarmen Tagen

ZUTATEN

100 g Joghurt, 1 Esslöffel Thunfisch, 1 geraspelte Möhre (Menge an Größe Eures Haustieres anpassen)

DIE ZUBEREITUNG

Erst die Möhre raspeln, dann mit Joghurt und Thunfisch gut vermischen und je nach Größe des Tieres in einer Eiswürfelform oder einem Joghurtbecher einfrieren. An heißen Tagen aus dem Becher oder der Form nehmen und draußen (oder auf einem leicht zu reinigenden Boden servieren). Euer Hund oder eure Katze freuen sich über die Abwechslung und die Abkühlung!



IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

HERAUSGEBER TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex
Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98
www.tierschutzverein-dortmund.de
info@tierschutzverein-dortmund.de

CHEFREDAKTION Erika Scheffer

REDAKTION TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

EDITORIAL DESIGN Sandra Krauskopf | www.coteam.net

BEITRÄGE Christiane Baldwin, Deutscher Tierschutzbund e. V., Dipl. Biol. Benjamin Ibler, Tierbestattung am Rennweg, Andrea Mott, DHFV und VHF, Carla Winhausen und Björn Flamme Rehkitzhilfe e. V., Christian Griesche und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e. V., Dr. Hans-D. Otterbein, Thomas Quittek, BUND, Katrin Stoppel

FOTOGRAFIE photocase | Tim T., Freepik.com, Deutscher Tierschutzbund e. V., fotolia | ferkie, Ewald Frösch, www.frese-wolff.de, Dipl. Biologe Benjamin Ibler, photocase.com | ChriFF, Tierbestattung am Rennweg, P. D. Schwarz, DHFV und VHF, Carla Winhausen und Björn Flamme Rehkitzhilfe e.V., Christian Griesche und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Bundesverband e. V., Dr. Hans-D. Otterbein, BUND, Tim Rödder, Petra Barwe, photocase.de | marshi, fotolia | K. Thalhofer, Jeremy Baldwin, Katrin Stoppel

KONZEPT+DESIGN www.coteam.net | Sandra Krauskopf

DRUCK D + L Printpartner
Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.

AUSGABE 2017

GESAMTAUFLAGE 7.000 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS 01. April 2018

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. April 2018.
Dateneingang bis spätestens 10. April 2018.

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer
Telefon 02 31.81 83 96

Anzeigenpreise

FORMAT	PREIS
Rückseite U4	
hoch 210 x 297 mm	695 EUR
Umschlag U2 oder U3	
hoch 210 x 297 mm	625 EUR
Innenteil	
1/1 Seite	
hoch 190 x 267 mm	500 EUR
1/2 Seite	
hoch 93 x 267 mm	250 EUR
quer 190 x 129 mm	250 EUR
1/3 Seite	
hoch 60 x 267 mm	170 EUR
quer 190 x 83 mm	170 EUR
1/4 Seite	
hoch 93 x 129 mm	125 EUR
quer 190 x 63 mm	125 EUR
1/8 Seite	
hoch 60 x 84 mm	63 EUR
quer 93 x 59 mm	63 EUR

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

seit 1904

D O S A F A

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

S eile S äcke F olien N etze P lanen H auben G ewebe B ig Bags V orhänge F iltersäcke P ollertücher S ichtblenden T ransparente W ickelstreifen B andfiltervlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund
info@dosafa.de www.dosafa.de

 **Karl Leuchter GmbH & Co. KG**

Heizungs- und Sanitärinstallation | Solar- und Brennwerttechnik
TV-Untersuchung | Kanalsanierung
Dichtheitsprüfung nach DIN 1610 | Rohrreinigung

www.karl-leuchter.de

Lütgendortmunder Straße 90
44388 Dortmund
Telefon 0231 | 63 21 88 Fax 0231 | 63 21 88

WENN
SIE DICH DESSEN ERACHTET,
WIRD EINE KATZE DEIN FREUND SEIN,
NIEMALS ABER DEIN SKLAVE

THEOPHILE GAUTIER

Kooperationspartner

Keip

Glasbau GmbH

Glaserei • Glasschleiferei • Spiegel
Fenster • Glasmöbel • Duschen

Notdienst
Direktabrechnung mit der Versicherung

Löwenstr. 15 44135 Dortmund
Tel 0231.81 27 80
Tel 0231.81 27 11
mobil 0172.2 34 76 05
www.alles-aus-glas.de

AUTOHAUS PABST

GmbH & Co KG
Mehrmarkenwerkstatt
PEUGEOT-FACHMANN

Über 50 Jahre

well der Service stimmt!

Steinhammerstraße 63-69
44370 Dortmund-Merten
www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99

10€
geschenkt
mit jedem
Kauf

Für Tiere das Größte.

10€ geschenkt ist das Größte, was wir für Ihr Liebling bereithalten. Ein richtiges Erlebnis, das Ihr Tier mit uns verbindet. Eine große Präsentation und eine kompetente Beratung unterstützen Sie bei der Auswahl eines guten Tiererzeugnisses.

10€ geschenkt ist das Größte, was wir für Sie bereithalten. Mit uns verbindet Sie ein großes Erlebnis. Eine kompetente Beratung unterstützt Sie bei der Auswahl eines guten Tiererzeugnisses.

10€
geschenkt
mit jedem
Kauf



Das Größte, was wir für Ihr Liebling bereithalten, ist das Größte, was wir für Sie bereithalten. Mit uns verbindet Sie ein großes Erlebnis. Eine kompetente Beratung unterstützt Sie bei der Auswahl eines guten Tiererzeugnisses.